

Das Abonnement
auf dies mit Ausnahme der
Sonntage täglich erscheinende
Blatt beträgt vierteljährlich
für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr.,
für ganz Preußen 1 Thlr.
2 1/2 Sgr.
Bestellungen
nehmen alle Postanstalten des
In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Inserate
(1/4 Sgr. für die fünfgespal-
tene Zeile oder deren Raum;
Reklamen verhältnismäßig
höher) sind an die Expedi-
tion zu richten und werden
für die an demselben Tage er-
scheinende Nummer nur bis
10 Uhr Vormittags an-
genommen.

Amtliches.

Berlin, 14. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Geheimen Hofkammer-Rath Schmidt mit Beilegung des Ranges eines Rathes zweiter Klasse den Charakter als Geheimer Ober-Hofkammer-Rath zu verleihen und den Oberforstmeister bei der Hofkammer der königlichen Familiengüter Freiherrn von Schele zum Hof-Jägermeister zu ernennen; dem Vorsitzenden des Altmärkischen Kommunal-Landtages, Landrath a. D. von der Schulenburg auf Probststei Salzwedel, Regierungsbezirk Magdeburg, den Charakter als „Landes-Direktor“; sowie den Ober-Steuer-Inspektoren Schniewind in Münster, Windhorn in Salzwedel, Schmülder in Duisburg, Lindenberg in Breslau und von Bonin in Fr. Stargardt den Charakter als Steuer-Rath zu verleihen; ferner dem Ober-Regierungsrath Freiherrn von Schlotheim zu Frankfurt a. D. die Erlaubnis zur Anlegung der von des Fürsten zur Lippe Durchlaucht ihm verliehenen Civil-Verdienst-Medaille zu ertheilen.
Dem Organisten bei der Sophienkirche hier selbst, Carl Hennig, ist das Prädikat „Musik-Direktor“ verliehen worden.
Dem Organisten bei der St. Jacobi-Kirche zu Nordhausen, Heinrich August Schulse, ist das Prädikat „Musik-Direktor“ verliehen worden.

Telegramme der Posener Zeitung.

Paris, Sonntag 14. Dezember. Einem Telegramme aus Athen zu Folge ist Lord Eliot mit einer Spezial-Mission daselbst eingetroffen, welche die Empfehlung König Ferdinands von Portugal als Kandidaten für den griechischen Thron zum Zwecke hat; auch soll die Abtretung der jonischen Inseln an Griechenland in Aussicht gestellt sein.

Ein aus Madrid vom gestrigen Tage hier eingetroffenes Telegramm meldet, daß Collantes in der Senats-Sitzung die in der mexikanischen Angelegenheit beobachtete Politik Spaniens vertheidigt und mehrere Ausführungen Villaults widerlegt habe.

Warschau, Sonntag 14. Dezember. In den ersten Tagen des November waren in Ghelm der Bürger Starzewski und dessen Wirthin, wie es hieß, auf Befehl des geheimen revolutionären Centralkomitees ermordet worden. Jetzt sind elf der Thäter ermittelt worden.

Die bis jetzt aufrecht erhaltene Verordnung, daß die Bewohner Warschaws die Barrieren der Stadt ohne Erlaubnißschein nicht passiren dürfen, ist aufgehoben worden.

Die Periode der Loyalitäts-Deputationen

scheint endlich ihren formellen Abschluß in dem königlichen Erlaß vom 6. Dezember gefunden zu haben. Und dieser Erlaß schließt mit den hoffnungsvollen Worten, daß die Verwickelungen unseres inneren Staatslebens aufhören, das gegenseitige Vertrauen zwischen Königthum und Volk, auf dem Preußens Größe beruht, wiederkehren werde. Das ist gewiß der allgemeine Wunsch im Volke nicht minder, wie bei der Krone. Wie viele werden aber wohl die Erwartung theilen, daß die singuläre Art von Loyalität, die der preussische Volksverein in Generalpacht genommen, zu diesem Ergebnisse auf dem Wege einer populären Anerkennung der Armeereorganisation führen werde? Zunächst sehen wir nur das Resultat vor uns, daß durch das Herandrängen gerade einer Partei an den Thron die in den großen Schichten des Volkes verbreitete Treue und Anhänglichkeit an die Dynastie zu Gunsten einer exklusiven Parteiloyalität zurückgedrängt und durch die unglückliche Methode, die Ergebnisse für den König nur in Verbindung mit Schmähungen gegen die Volksvertretung auszudrücken, die Gemüther der Volksklassen, welche in dem Abgeordnetenhaufe den getreuen Ausdruck ihrer Gesinnungen finden, verbittert worden sind. Das ist aber schwerlich der Weg, die Armeereorganisation volksthümlicher zu machen. Ueberdies hat die Militärfrage längst aufgehört der Kern des Konfliktes zu sein. Sie hat nur noch die Bedeutung, daß sie der Gegenwart gewesen, an dem die konstitutionellen Gewalt in unserem Staate ihre Machtbefugnisse gegeneinander progressiv immer schärfer, ausgebehneter und rücksichtsloser in Anwendung gebracht haben, bis die Sehnen überspannt und die Ausgleichung des Gegenfases innerhalb der Verfassung kaum noch möglich geworden war. Der erste verhängnißvolle Schritt geschah, als die Regierung lediglich auf Grund der Prärogative der Krone die neue Formation des Heeres in definitiver Gestalt auszuführen begann. So gewiß gegen die Verfassungsmäßigkeit der Maßregel nichts erinnert werden konnte, so gewiß fehlte ihr die erforderliche Rücksichtnahme auf die finanziellen Befugnisse der Volksvertretung. Je weniger man sich auf Seiten der Regierung verpflichtet fühlte, die Volksvertretung um ihre Zustimmung zur Vermehrung der Friedensstämme zu befragen, desto weniger fühlte man sich später auf der letzteren Seite verpflichtet, auf dem Gebiete der Ausgabenbewilligung darnach zu fragen, ob durch Verweigerung erheblicher Titel der Ausgaben die neuen Regimenter in ihrem finanziellen Bestande alterirt würden, oder nicht, ob die Reorganisation rückgängig zu machen sei, oder nicht. Auf die Verwerfung des Extraordinariums im Militärstat antwortete die Regierung durch das Herrenhaus mit der Verwerfung des ganzen Staats-haushalts. So ist unser Staat in einen Zustand hineingekommen, von dem selbst der Minister v. D. Heydt einräumte, daß er außerhalb der Verfassung liege. Und, wie sich aus den letzten Kundgebungen des „Pr. Volksblattes“ ergibt, sind die fortgeschrittensten Köpfe der gegenwärtigen Partei der Regierung in konsequenter Progression bereits dahingelangt, ihren Kriticismus an der Existenz der Verfassung selbst zu üben. Ueber

die Charte einige frivole Bemerkungen zu machen, erfordert nicht viel Witz, und es mag immerhin sein, daß der Högendienst, den man häufiger auf liberaler Seite mit der Charte zu treiben geneigt ist, den Witz herausfordert. Man sollte aber nicht vergessen, daß die Verfassungs-urkunde dazu bestimmt war, den Abgrund auszufüllen, den das Jahr 1848 in so erschreckender Weise zwischen dem Königthum und dem Volke aufriß, und daß, wenn die Verfassung eine Illusion, die unter ihr liegende Kluft desto mehr Wirklichkeit wird. Man wird sich wohl hüten, daß in dem Volke sich nicht erst wieder der Gedanke festsetzt, die Garantien der Verfassung seien nicht genügend, um die Volksrechte zu sichern, trotz der Verfassung könne die Regierung ohne Budget bestehen, gegen das Veto der Volksvertretung Staatsentwürfe verabschieden und vielleicht auch Staatsgesetze geben. Die Differenzen über die Zweckmäßigkeit der Armeereorganisation haben bereits thatsächlich nach diesem Gange der Dinge den wichtigsten Theil der Volksrechte und damit das Wesen der Verfassung so sehr in Frage gestellt, daß ein normaler konstitutioneller Ausweg aus der Krisis kaum noch findbar. Das ist der Punkt, der die von dem königlichen Erlaß ausgesprochene Hoffnung so überaus zweifelhaft macht, selbst wenn man von allen sonstigen Anzeichen absieht.

Deutschland.

Preußen. (Berlin, 14. Dezember. [Vom Hofe.] Der König hat in diesen Tagen wiederholt mit dem Ministerpräsidenten v. Bismarck und dem Kriegsminister v. Roon gearbeitet und auch heute Mittags begab sich Herr v. Roon zum Vortrag ins königl. Palais. Um 1 Uhr hatten die Deputationen aus dem Kreise Grünberg-Freystadt und Neumarkt Audienz und gleich darauf wurden der Oberstammerherr Graf v. Redern und der Ober-Ceremonienmeister Graf v. Stillsfried empfangen. Später konferirte der König mit dem Finanzminister v. Bodelschwingh und empfing darauf den Gesandten am großherzoglichen Hofe zu Darmstadt, v. Canitz, welcher von Rom, wohin er wegen der Erkrankung seines Bruders, des dortigen Gesandten, geeilt war, gestern hier eingetroffen ist. Schon gestern hatte Herr v. Canitz gleich nach seiner Rückkehr von Rom eine längere Besprechung mit dem Ministerpräsidenten. Die Familientafel fand heute bei dem Prinzen Friedrich Karl statt. Die Königin wohnte heute dem Gottesdienste in der englischen Kapelle im Schlosse Monbijou bei, mit dem zugleich eine Gedächtnisfeier des Sterbetages des Prinz-Gemahls Albert verbunden war. Anwesend war auch die ganze englische Gesandtschaft. Gestern Abend besuchte die Königin die Ausstellung von Transparentgemälden in der Kunstakademie. — Der König wird morgen eine Deputation des Preussischen Volksvereins, geführt von dem Generalleutnant a. D. Grafen v. Wittichau empfangen. Dieselbe überreichte eine Adresse mit mehr denn 10,000 Unterschriften. — Die Königin Wittve wird am Dienstag für die Dauer des Winters von Sanssouci nach Charlottenburg übersiedeln. — Der Prinz Albrecht wird am nächsten Sonntag von seiner Reise nach dem Kaukasus zurück erwartet. Wie man sich hier erzählt, hat der hohe Reisende auch an einem Kampfe gegen die Bergvölker theilgenommen. Dabei soll ein Begleiter des Prinzen verwundet worden sein.

Der diesseitige Militärbevollmächtigte am Hofe zu Petersburg, Oberst v. Koehn, welcher sich der Begleitung des Prinzen Albrecht angeschlossen hatte, ist schon gestern hier eingetroffen und wurde heute vom Könige empfangen. — Der bisherige Bundestagsgesandte v. Ufedom scheint zur Disposition gestellt worden zu sein, wenigstens ist von seiner Versetzung nach Turin nicht mehr die Rede und sein Nachfolger in Frankfurt ist bereits Herr v. Sadow. Große Sensation hat hier das Gerücht gemacht, daß der Oberstallmeister, Generalleutnant v. Willisen zum Vertreter Preußens am italienischen Hofe ernannt sei. Den eingezogenen Erkundigungen zufolge hat dies Gerücht denn auch auf Glaubwürdigkeit Anspruch und soll Herr v. Willisen bald, wahrscheinlich gleich nach dem Weihnachtseste, auf seinen neuen Posten nach Turin abgehen. — Herr v. Thile hat gestern sein Amt als Unterstaatssekretär im auswärtigen Amte angetreten. — Der Ober-Präsident der Provinz Preußen, Dr. Eichmann ist hier und wird morgen vom Könige empfangen werden. Anwesend sind auch die kommandirenden Generale des 1., 4. und 7. Armeekorps v. Werder, v. Schack und Herwarth v. Bittenfeld. — Der Figurant Gehbart, welcher am Schluß der Benefizvorstellung der Frau Köster im Opernhause den Ausritt veranlaßt hatte, erschien am Freitag Abend im Circus und wollte dort in der 1. Loge Feuerwerkskörper anageln. Bei diesem Geschäfte wurde er von Polizeibeamten festgenommen und fortgeschafft. Seine Aufnahme in eine Irrenanstalt soll jetzt geboten sein.

[Diplomatische Geschäftsfrage.] Der seit dem 1. Januar plötzlich von dem Grafen Bernstorff eingeführte Gebrauch mit allen hiesigen Gesandtschaften in deutscher Sprache zu korrespondiren, was zur Folge hatte, daß die Gesandtschaften sich ihrer Landessprache in den Schriftstücken an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten bedienten, ist jetzt beseitigt und die französische Sprache wieder in Anwendung gekommen.

[Gerüchte.] Die „Kreuzzeitung“ kann den mehrfach verbreiteten Gerüchten, daß unter den Ministern Graf Jkenpliz, v. Selchow und Graf zu Eulenburg ein Ressortwechsel stattfinden werde, auf das Bestimmteste widerprechen. Gerüchtesweise berichtet die „Kreuzzeitung“, die Regierung beabsichtige Schritte bezüglich der Entziehung des Postdebets von Zeitungen. Das Blatt glaubt, diese Maßregel beziehe sich nur auf die ausländische Presse, betreffs welcher die Entziehung des Postdebets der Regierung gefehlich zustehe; sie vermuthet, es handle sich um einige große süddeutsche und außerdeutsche Organe.

Dem preußenfeindlichen aller deutschen Blätter, der „Leipz. Ztg.“, wird von hier geschrieben:

Die Ernennung des Grafen zu Eulenburg zu dem im gegenwärtigen Augenblick jedenfalls schwierigsten und wichtigsten Ministerposten hat vielfach überalld. Aber jedenfalls ist Graf Eulenburg dieser Stellung weit eher gewachsen, als dem ihm früher gleichfalls angetragenen Ministerium für

Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Denn er hat seine öffentliche Laufbahn im höheren Staatsdienst im Departement des Innern begonnen und sich da schon in früheren Jahren als kenntnißreichen und gewandten Beamten bewährt. Namentlich in den sturmvollem Jahren von 1848 bis 1851 war er im Ministerium des Innern gewissermaßen das Factotum des Ministeriums Manteuffel-Westphalen, und unter Andern auch mit der sehr schwierigen Partie der Preßangelegenheiten betraut, bis es endlich der herrschenden Partei beliebte, ein System zur Geltung zu bringen, zu welchem sich auch der Graf nicht ferner einverstanden erklären wollte. Nach sehr bitteren Auseinandersetzungen mit dem damaligen Minister-Präsidenten kam es zwischen beiden zu einem förmlichen Bruch, der Graf schied aus dem Ministerium des Innern aus und wurde an das Departement des Auswärtigen verwiesen, welches ihn dann als Generalkonsul für Belgien, dann für Polen verwendete und endlich der ostasiatischen Expedition zutheilte. Natürlich ist man jetzt im höchsten Grade darauf gespannt, welche Haltung der Graf Eulenburg als Minister des Innern an den Tag legen wird. In früheren Jahren mit ihm lange Zeit in Geschäftsverbindung, haben wir die Ueberzeugung gewonnen, daß er keineswegs zu der extremsten feudalen Richtung gehört. Jedenfalls wird aber der Graf Eulenburg einen höchst schweren Stand haben, zumal da er, so viel uns bekannt ist, gerade kein bedeutendes Federn-talent besitzt, oder wenigstens noch keine Gelegenheit gehabt hat, es an den Tag zu legen, was doch dem Landtage gegenüber jetzt als eins der wesentlichsten Erfordernisse jedes Ministers betrachtet werden muß.

Als eine Probe, wie sich die feudalen Blätter über die beschwo-rene Verfassung auslassen, theilen wir folgenden neuen Artikel des preussischen Volksblatts mit:

Die Verfassung hat uns länger als zehn Jahre mit ihrer Gegenwart beehrt. Staatsmänner aller Parteien, Literaten und strebsame Beamte haben ihr viel Aufmerksamkeit gewidmet, aber es ist ihr nicht vorwärts gegangen. Ist es bei so gestalteten Dingen Recht, wenn man den Fehler nur bei jenen Staatsmännern, Literaten und Beamten sucht? Würde ist nicht ein Zeichen von Vernunft sein, wenn man sich endlich auch einmal fragte, ob der Mangel in der Konstruktion des interessanten Gastes liege? Und ist es nicht eine unerlaubte Bequemlichkeit des Aberglaubens, wenn man in einem fort vor der Verfassung auf den Knien liegt, und — statt zu denken und zu arbeiten — in gewissen Zwischenräumen die Worte ausstößt: es muß im Geiste der Verfassung regiert werden?! Will man mit Gewalt der Verfassung einen Geist beimeßen, so sehe man das an, was unter ihrer Obhut zu Wege gebracht worden ist. Haber, Verwirrung, Ungewißheit über die Grundlagen des Rechts. Stillstand der Gesetzgebung! Wer nach der That-sachen urtheilt, der muß gestehen, daß der bisherige Geist der Verfassung der Geist der Rednungslosigkeit war. Es kann sich also nicht darum handeln, daß „im Geiste der Verfassung regiert werde.“ Ein guter Preuze kann wünschen, daß der Geist der Verfassung zur Wahrheit werde. Vielmehr muß die Verfassung vor Allen einen andern Geist erhalten. Und damit dies geschehe, muß dem Haupte des Staats eine unbedingte Freiheit des Denkens und Beschließens gewahrt sein.

Die österreichischen Zeitungen fahren fort, in Bezug auf die von unserer Regierung projektirte Feier des Hubertusbürger Friedenspreußens mit Schmähungen zu überhäufen.

[Eisenbahn.] Die von der Berlin-Havel. Eisenbahngesellschaft beabsichtigte Anlegung einer direkten Bahn von Berlin nach Braunschweig stößt sich daran, daß Seitens der Regierung die beantragte Ueberbrückung der Elbe bei Magdeburg nicht genehmigt ist. Das Comité, an dessen Spitze Hr. Hansemann steht, ist von Neuem bei der Regierung dieserhalb vorstellig geworden.

[Befinden Garibaldi's]. Aus einem so eben aus Pisa von Frau v. Schwarz an Dr. Rasch hier eingetroffenen Briefe theilen wir folgende Details über den Gesundheitszustand Garibaldi's mit: Der General sieht sehr gesund aus und versicherte, er fühle sich so wohl wie nur möglich. Basse meinte, der General würde in 14 Tagen nach Kaprera reisen können. Die Kugel ist so groß wie eine Kastanie. Sie ist von der einen Seite platt gedrückt und muß anderswo vorher angeprallt sein, um so aus der Form zu kommen.

Oesterreich. Wien, 13. Dezbr. [Finanzgesetz.] Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung das Finanzgesetz und den Staatsvoranschlag für 1863 ganz nach dem Beschlusse des Abgeordneten-hauses angenommen.

Sachsen. Dresden, 13. Dez. [Für den Handelsver-trag.] Den zahlreichen Kundgebungen des Handelsstandes im König-reich Sachsen für Aufrechterhaltung des französischen Handelsvertrages hat sich nunmehr auch die anspruchsvolle Handelskörperschaft der sächsischen Hauptstadt durch nachfolgende Resolution angeschlossen:

„Die Handels- und Gewerbekammer in Dresden erklärt sich mit den Grundätzen des deutsch-französischen Handelsvertrages, weil dieselben geeig-net sind, dem Gebiete des deutschen Handels und der deutschen Industrie eine erspriehliche Erweiterung zu verschaffen und den Gefahren vorzubeugen, daß andere Nationen durch ähnliche Verträge einen Vorsprung gewinnen, ein-verstanden; sie hält aber den Fortbestand des Zollvereins und dessen Ausdeh-nung auf die ihm noch nicht angehörenden deutschen Länder für eine volkswirthschaftliche Nothwendigkeit, beziehentlich die Gefährdung des Zollvereins für ein unheilvolles Ereigniß und darf zu der königlich sächsischen Staats-regierung das Vertrauen hegen, daß höchst dieselbe unablässig bemüht sein werde, die in diesen Wünschen wenigstens nach den jetzigen Zeitverhältnissen scheinbar liegenden Widersprüche zu befriedigender Lösung zu bringen.“

Hessen. Kassel, 13. Dezember. [Vom Landtage.] In der heutigen Ständesitzung ist der Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses, dem von Preußen mit Frankreich abgeschlossenen Handelsver-trage beizutreten und beziehungsweise den Ständen zur Zustimmung vor-zulegen, einstimmig angenommen worden.

Darmstadt, 13. Dezember. [Die Deputirtenkammer] genehmigte in ihrer heutigen Sitzung, unter einstimmiger Verwerfung der Regierungsvorlage, eine Verlängerung auf 6 Monate und entzog der Regierung mit Stimmeneinheit die ihr bisher ertheilte Vollmacht zum Abschluß von Zoll- und Handelsverträgen.

Mecklenburg. Schwerin, 12. Dezbr. [Ansprache des Großherzogs an eine Deputation des Magistrats.] Gestern war eine Deputation des Magistrats der hiesigen Residenz auf das Schloß beschieden, und hielt der Großherzog an dieselbe, nach dem „Nordd. Corr.“, die nachfolgende Ansprache: „Es ist zu meiner Kennt-niß gekommen, daß der Magistrat meiner Residenzstadt Schwerin seinen Deputirten zum diesjährigen Landtage instruir hat, bei Gelegenheit für eine Wiederherstellung des Staatsgrundgesetzes von 1849 zu stimmen. Diese Thatsache, wenn sie auch keinen Erfolg gehabt, veranlaßt mich,

dem Magistrate meine entschiedene Mißbilligung dieses Schrittes zu erkennen zu geben. Der verständige mecklenburgische Sinn wünscht jene Periode politischer Verwirrung, aus welcher das gedachte Staatsgrundgesetz hervorgegangen, nicht zurück. Das Land hat die Erlebnisse, gwerblichen Störungen und Verluste jener Tage noch in frischer Erinnerung. Ich könnte aus diesem Grunde die Agitation für dies Staatsgrundgesetz, wie ich bisher gethan, auch ferner ihrem Schicksal überlassen. Allein der Ruf nach diesem Gesetze, welches auf vollkommen rechtmäßigem Wege und für immer beseitigt ist, hat jetzt eine andere Bedeutung. Er ist nur ein Glied in jener Kette, mit welcher die aus jener Zeit noch völlig erkennbare Partei des Umsturzes das engere wie das weitere Vaterland zu umschlingen und ihren aller bestehenden rechtlichen Ordnung feindlichen Plänen dienstbar zu machen bemüht ist und welche gerade dadurch allen gefunden Fortschritt hindert und unmöglich macht. Dies hätte der Magistrat meiner Residenzstadt Schwerin einsehen müssen und danach sein Verhalten einrichten sollen. Bei den nahen Beziehungen der Stadt zu meiner Person und bei dem Werthe, den ich darauf lege, daß das bisherige Verhältniß des Vertrauens nicht auf solche Weise zerrissen werde, habe ich es für meine Pflicht gehalten, meine feste Willensmeinung hiermit dem Magistrate offen auszusprechen. Ich hoffe, daß er diese wohlgemeinten Worte richtig verstehen und daß er sie berücksichtigen wird.

Großbritannien und Irland.

London, 11. Dezember. [Ueber Preußen] schreibt heute die „Times“: „Seit vielen Jahren ist der Einfluß Preußens in Europa weit geringer gewesen, als man in Anbetracht der Seelenzahl und Civilisation seines Volkes, sowie in Anbetracht seiner in den alten Kriegen gegen Frankreich erlangten traditionellen Stellung hätte erwarten sollen. Neuerdings ist dieses große Königreich mit einer Bevölkerung, die beinahe so groß ist, wie die von England und Wales, und mit einer Art Primat unter den protestantischen Staaten des Festlandes in den Angelegenheiten der Welt kaum schwerer ins Gewicht gefallen, als Schweden oder Holland. Der Krieg mit Rußland ward ohne seine Theilnahme geführt und der Friede unter Bedingungen geschlossen, bei welchen auf den Rath Preußens keine Rücksicht genommen wurde. Jeder verständige und aufrichtige Preuße wird gestehen müssen, daß seine Regierung jenen hohen Einfluß verloren hat, welcher leitenden Nationen gebührt und nicht sowohl aus dem Besitze militärischer Macht, als aus dem Glauben der Menschheit entspringt, daß sie in Einklang mit vernünftigen Prinzipien handeln, ein Gefühl von ihrer Würde haben und in gehöriger Weise von ihrer Verantwortlichkeit gegen das eigene Volk, sowie gegen fremde Regierungen durchdrungen sind.“ Wenn es jemandem, fährt die „Times“ fort, darum zu thun sei, den Hauptgrund dieser „nationalen Verdunkelung“ kennen zu lernen, so könne er nichts Besseres thun, als den gegenwärtig zwischen Regierung und Volk in Preußen obwaltenden Konflikt zu studiren. Daß sich die „Times“ in ihrer Besprechung des preussischen Verfassungskampfes auf Seiten der Volksvertretung stellt, ist selbstverständlich.

[Ueber das Unglück in der Kohlengrube Edmunds Maia] schreibt man der „Times“: Nach dem, was wir von mehreren intelligenten Bergleuten gehört haben, hat jener Theil der Gruben wegen seiner fortwährenden Gasausströmungen für besonders gefährlich gehalten, und es scheint in der That unerklärlich, warum dort Schießpulver zum Sprengen gebraucht werden durfte. Als nach der Sprengung die Feuerbrunst ausbrach, glaubten einige der Oberarbeiter, dieselbe löschen zu können, ohne die andern zu erschrecken. Sie wurden also nicht gewarnt, sonst hätte jeder von den 238 Männern und Jungen lange vor 11 Uhr in freier Luft sein können. So viel bis jetzt festgestellt ist, sind 55 Personen getödtet und 17 oder 18 schwer verwundet. Der Unfall hat 29 Wittwen und 77 Waisen gemacht. Der Entschluß des Regierungsinspectors und der Ingenieure, Wasser in die Grube zu leiten, um das Feuer zu löschen, hat unter der großen Menge, die vor Allem die Leichen der Berunglückten heraufholen will, und die Unmöglichkeit dieser Operation nicht einsieht, leidenschaftliche Unzufriedenheit hervorgerufen. Hunderte boten sich freiwillig an, zur Herausholung der Todten in die Tiefe zu steigen, aber Mr. Morton, der Inspektor, beharrte fest bei seiner Weigerung, dies Wagniß zu erlauben, weil es eine neue Explosion zur Folge haben würde. Er ließ sich auch durch die furchtbarsten Drohungen und durch einen schweren Stein, der ihm durch das Fenster ins Bureau flog, nicht abschrecken. Freilich denken die Leute nur daran, daß, wenn man Wasser in die Grube leitet, Wochen oder selbst Monate vergehen dürften, ehe die Leichen gefunden werden.

London, 13. Dezember. [Telegr.] Die heutige „Times“ enthält über den Empfang des Baron Budberg in den Tuilerien einen für Rußland und Frankreich gleich wohlwollenden Leitartikel; die Verhältnisse beider Staaten seien viel inniger als je und zwar mit Recht, denn beide mächtigten ihre Eroberungsgelüste und Rußland werde, Dank den Reformen des Kaisers, aus einer todten Maschine in eine Nation umgestaltet.

Frankreich.

Paris, 12. Dez. [Tagesnotizen.] Die Handelskammern der Tuchfabrikstädte Elbeuf (Depart. Seine Infere.) und St. Quentin (Depart. Aisne) haben, wie das Moniteur-Bulletin heute meldet, unterm 24. Nov. den Handelsminister Rouher in einer besonderen Adresse gebeten, dem Kaiser ihren Dank dafür auszusprechen, daß er den europäischen Großmächten eine gültliche Vermittelung im nordamerikanischen Kriege aus Menschlichkeitsgründen vorgeschlagen hat; hoffentlich werde Sr. Majestät Regierung dies so hochherzig in Anbetracht genommene Ziel fest im Auge behalten. — Auf Befehl des Kaisers wird eine Expedition organisiert, die unter Befehl eines Gegen-Admirals Bestiz von dem auf der Insel Madagaskar neu erworbenen Hafen Diego Suarez nehmen soll. — Briefe aus Mexiko theilen mit, daß bei dem Sturme, der vor einiger Zeit so vielen Schiffen auf der Rhede von Vera-Cruz so verberblich war, eine Menge Kriegsmaterial, Kanonen, Steinkohlen, selbst Pferde ins Wasser geworfen werden mußten. — Der Municipalrath von Paris hat beschlossen, dem von dem Kaiser jetzt wieder zu verdienten Ehren gebrachten Richard-Venoir ein öffentliches Denkmal zu setzen. — Es ist die Rede von einem Gesekentwurf, um der Darlehns-Gesellschaft des kaiserlichen Prinzen von Staats wegen eine Dotation von 10 Millionen auszuwerfen. — Die türkische Gesandtschaft hat von der Pforte die amtliche Anzeige erhalten, daß am 20. Februar l. J. (1. Ramaban 1279) in Konstantinopel eine National-Industrie-Ausstellung eröffnet werden und drei Monate dauern soll. Fremde Aussteller können sich daran mit Ackerbau- und Industrie-Maschinen betheiligen.

Paris, 13. Dezember. [Telegr.] Das heutige „Pays“ demontirt die in Bezug auf Mexiko von fremden Zeitungen gebrachten Nachrichten; es sei falsch, daß General Forey Verstärkungen gefordert habe. Es sei kein mißlich lautender Bericht eingetroffen. — Nach Be-

richten aus Madrid hat im Senate General Prim, den Angriffen Villaults gegenüber, gesagt: Es sei historisch, daß der mexicanischen Expedition Schwierigkeiten entgegengetreten seien. Er weise die Verantwortlichkeit für die französischen Bevollmächtigten, welche ungerechte Ansprüche unterstützt hätten, zurück. Er bedaure, mit dem Kaiser Napoleon nicht eine Unterredung gehabt zu haben; er würde ihm bewiesen haben, daß die Mexikaner die Monarchie nicht wollen, daß er getäuscht sei und daß er eine liberale Politik, wie in Italien, verfolgen müsse. Prim beschwört schließlich die Regierung, nicht wieder spanische Truppen nach Mexiko zu schicken.

Niederlande.

Haag, 11. Dezember. [Die Berathung des Budgets] für 1863 ging vorgestern in der Zweiten Kammer zu Ende. In Betreff der Einführung der Panzerschiffe in die Marine wurde die endgültige Entscheidung noch verschoben, weil ja die Wissenschaft über den Werth derselben ihr letztes Wort noch nicht gesprochen habe. Minister Thorbecke, der früher als Kammermitglied gegen jede Ueberschreitung des Militärbudgets von 11 Millionen gesprochen, erwiderte auf das Andringen der Opposition wegen der Mehrforderung von 1 1/2 Millionen kein Wort. Bei Besprechung der Kolonialverhältnisse entstand die Frage, ob man endlich liberale Reformen in den ostindischen Kolonien ohne Benachtheiligung des Mutterlandes einführen und einen Uebergangszustand schaffen solle, ohne die Vermittelung der Regierung zwischen Produzenten und Konsumenten, oder bei dem Zwangssystem beharren. Schließlich wurde das Budget der Kolonien, nachdem seine Berathung sechs Sitzungen hindurch gedauert, mit 37 gegen 35 Stimmen genehmigt. (R. 3.)

Italien.

Turin, 12. Dezbr. [Rtom] ist zum Rabinetschef im Ministerium des Auswärtigen ernannt.

[Mazzinistische Versammlung.] Man schreibt der „Gazetta del Popolo“ von Pisa aus: „Am 6. Dezember Abends fand hier eine Versammlung statt, der ein vertrauter Freund Mazzini's beiwohnte. Es handelte sich um Gründung der neuen demokratischen Gesellschaft, und es ging sehr stürmisch dabei her. Die römischen Emigranten zogen sich zurück, weil sie das Programm ohne nähere Prüfung nicht unterschreiben wollten, das überhaupt nur von Wenigen angenommen wurde. Mazzini und Garibaldi wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.“

Neapel, 6. Dezember. [Das Brigantenwesen.] Die jüngsten Berichte der verschiedenen Militärkommandos in den Provinzen an das hiesige Hauptkommando beweisen thatsächlich, daß das Räuberwesen trotz der eingetretenen schlechten Jahreszeit noch immer in seiner vollen Blüthe ist. Aus allen geht klar hervor, daß große Räuberbanden zu Pferde und zu Fuß das Land durchziehen und daß selbst die jetzt vermehrte Truppenmacht nur wenig gegen dieselben ausrichtet. Es heft zwar immer, die Bande dieses oder jenes Räuberführers sei in einem Zusammenstoße mit den Truppen in die Flucht geschlagen worden, aber nur selten wird von einem bedeutenderen Resultate berichtet. Hier und da fallen einige Räuber den Truppen in die Hände oder werden im Kampfe verwundet und getödtet, aber von einer gänzlichen Aufreihung oder Gefangennahme dieser oder jener Bande ist niemals die Rede; die Räuber nehmen dann für diese kleinen Verluste Revanche, indem sie einzelne Individuen, die ihnen in die Hände fallen, massakriren, oder Masserien in Feuer und Flammen aufgehen lassen. Eine große Anzahl Familien aus den Provinzen haben sich für den Winter hierher geflüchtet, um wenigstens ihr Leben in Sicherheit zu bringen, während ihr Hab und Gut der Willkür der Räuber Preis gegeben ist. (R. 3.)

Rußland und Polen.

Petersburg, 13. Dezember. [Telegr.] Die Bank hat den Diskont auf 5 pCt. herabgesetzt. — Das heutige „Journal de St. Petersbourg“ sagt in Beantwortung eines Artikels des pariser Journals „La France“ vom 7. d.: Wir wiederholen, daß Rußland sich zuerst auf das Terrain der Verträge und des Protokolls von 1830 gestellt hat. Kein russischer Kandidat ist in den Vorbergrund getreten, nicht einmal durch die leiseste Andeutung. Als der öffentliche Instinkt gewisse Namen aussprach, erklärte Rußland positiv, daß es keinen Kandidaten vorgeschlagen habe. Rußland ist im Orient durch seine Interessen und Sympathien präokkupirt. Es will daselbst Ruhe, basirt auf Versöhnung der Interessen und der Leidenchaften. Gegenwärtig empfiehlt es als Mittel zur Erhaltung des Gleichgewichts eine Uebereinstimmung der europäischen Einflüsse.

* — Aus Wolhynien wird gemeldet, daß im ganzen Lande unter den Bauern eine Adresse an den Kaiser cirkulire, worin dieselben aussprechen, daß sie nicht Polen, nicht Russinen, sondern Russen seien, dem Kaiser treu anhängen und bereit seien, Gut und Leben für ihn hinzugeben. Diese Gegenadresse soll beim Kaiser den Eindruck der Adelsadresse verwischen.

× Warschau, 10. Dezember. [Hauptschule; Staatsverbesserer; Instruktion; Ernennungen.] Die Jugend drängt in unerwarteter Anzahl zu den Vorlesungen an der Hauptschule, so daß einzelne Kollegien bis zu 1000 Zuhörern zählen. Diese Theilnahme wird auch nicht nachlassen, wenn nicht durch die Rekrutierung etwa auch die Kreise der akademischen Jugend gelichtet werden, indem viele Militärpflichtige, um ihr zu entgehen, das Land verlassen. — Die jetzt vor Gericht gestellten 68 Personen sind durch die Untersuchungs-Kommission nach dem Stande, wie folgt, eingetheilt: 11 Adlige, 7 vom nicht-legitimierten Adel, 38 Städter, 12 Kandleute. Den Angeklagten sind 6 Vertheidiger beigegeben. — Der Administrations-Rath hat für die Verwaltungsbehörden eine vom Großfürsten bestätigte Instruktion erteilt, welche Vorschriften für deren Verfahren an Orten, wo der Belagerungszustand aufgehoben ist, enthält. Sie bezieht sich auf alle politischen Manifikationen, insonderheit das Singen verbotener Lieder und Nationaltrachten. Aus allem geht hervor, daß die Regierung ihr gegenwärtiges System so bald nicht aufgeben wird. Eine ähnliche Instruktion ist den Gerichten erteilt, und zwar ohne Mitwirkung Dombrowski's, woraus sich dessen Rücktritt erklärt. — Die Ernennungen Popiels, Lubinski's und Rzewuski's befriedigen die Agitationspartei nicht. Dieselbe ist auch sehr unzufrieden mit der Haltung einiger junger Polen aus der Aristokratie, welche an einem von dem Großfürsten gegebenen Ball Theil genommen haben. Sie sind der öffentlichen Meinung denuncirt.

Dänemark.

Kopenhagen, 12. Dezember. [Telegr.] Die „Fædrelandet“ annimmt, werden die holsteinischen Stände am zwanzigsten Januar einberufen werden. — Die durch Schneetreiben hervorgerufene Verkehrsstockung mit dem Süden dauert fort.

Türkei.

Konstantinopel, 4. Dezember. [Der Sultan; aus Teheran.] Der Sultan, dessen Befinden noch immer besorgnißerregend ist, hat im Arsenal 250,000 Pflaster an die von der albanesischen Kiste heimgekehrten Seelen verteilt. — Aus Teheran, 4. Nov., wird gemeldet, daß der englische Gesandte, der nach Europa abreisen wollte, seinen Sekretär zum Afghane-Könige als Vermittler geschickt hat, daß der Sekretär aber krank geworden ist.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15. Dezbr. In der nächsten Stadtverordneten-Sitzung, welche am Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr stattfindet, wird die für das Jahr 1863 zu veranlagende Kommunal-Einkommensteuer zum Schluß des Kammereffizien-Stats festgestellt werden. Außerdem stehen die am Mittwoch den 10. d. unerledigt gebliebenen Gegenstände auf der Tagesordnung.

[Erstickung durch Kohlendampf.] Das Gerücht, daß ein junger Pole das Opfer des Kohlendampfes geworden, hat sich leider bestätigt. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag hatte sich der Sohn des Gutsbesizers v. Zakrzewski, der mit dem 16jährigen Grafen v. Rodoszewski aus Polen hier eine gemeinschaftliche Wohnung hat, bei geheiztem Zimmer zu Bett begeben, während v. R. noch bis gegen Mitternacht arbeitete. Vorher hatte er dem Bedienten Befehl gegeben, ihn um halb 4 Uhr wieder zu wecken. Um Mitternacht fühlte er Kopfschmerzen, wie der wachgewordene v. Z. Beide beachteten dieselben aber nicht, und v. R. ging in der Absicht, halb 4 Uhr wieder aufzustehen und weiter zu arbeiten, ebenfalls zur Ruhe. Die Thür zum Zimmer war verschlossen, und als der Diener um die bestimmte Zeit zum Wecken kam, konnte er sie nicht öffnen. Als von Innen nicht geöffnet und auch kein Ruf gehört wurde, vermuthete man ein Unglück und schickte nach einem Schlosser, um die Thür öffnen zu lassen. Nachdem dies geschehen war, fand man beide Jünglinge zwar noch lebend, aber im schrecklichsten Zustande. v. Z. erholte sich nach rasch angewandter ärztliche Hülfe, während Graf R. in Krämpfe verfiel und darin endete. Der junge Mann trieb hier chemische Studien, in der Absicht, seine Ausbildung in Paris zu vollenden und dann die bedeutenden Güter seines Vaters im Königreich Polen zu übernehmen.

[Eisenbahn.] Dem „Radwislanin“ geht als neu und wichtig die Nachricht von einer in diesen Tagen hier angekommenen Depesche zu, welche hinsichtlich der Eisenbahnverbindung zwischen Posen und Warschau die Entscheidung bringe, daß dieselbe über Thorn und nicht über Peisern gehen solle. Das Blatt ist sehr im Irrthum, wenn es hinzufügt, daß diese Entscheidung sich den Wünschen der Minorität in dem hiesigen Komite anschließe. Das Komite, welches zuletzt in Gnesen versammelt war, sprach sich fast übereinstimmend für die Richtung über Thorn aus, nur zwei Stimmen waren für die Richtung über Kutno. Wenn also neuerdings eine Entscheidung gedachten Inhalts von Berlin hier eingegangen wäre, so würde sie für die Majorität unseres Komite's lauten. Wir glauben aber überhaupt nicht an eine solche Depesche, sondern die Angaben des „Radwislanin“ beruhen dem Anschein nach auf einer Verwechslung. Ein in diesen Tagen von Berlin hier anwesender Kapitalist, der bei den Aktienzeichnungen für die Posen-Gubener Bahn theilhaftig ist, brachte privatim die Nachricht mit, daß die Bahnlinie Posen-Kutno ganz aussichtslos sei.

— Der hiesigen polnischen Gesellschaft der Freunde der Wissenschaft ist, wie der „Radwislanin“ erzählt, eine kleine Fatalität begegnet. Der Vorsteher derselben brachte aus London eine mechanische Segmaschine mit, um sie hier im Interesse der Gesellschaft zu verwenden; dieselbe kostete 2000 Thaler. Ein Franzose wurde engagirt, um hiesige Mechaniker im Gebrauch der Maschine zu unterweisen. Aber die Probe fiel schlecht aus, und das kostbare Meubel ist vorläufig nicht zu benutzen. Möglich, daß neue Versuche zum Ziele führen.

[Konzert.] Das gestrige Konzert des Frä. Luigia Siry bestätigte im Allgemeinen unser neulich ausgesprochenes Urtheil. Die seltene Klangfarbe des Tones und der große Umfang der Stimme der Sängerin machte den gefanglichen Theil des Konzertes zu einem sehr genussreichen. Wo viel Licht ist, ist aber auch viel Schatten; — so wird sich unser deutsches Ohr immer nur schwer an das fortgesetzte, fast krankhafte Tremolando gewöhnen können, das in Italien das Alpha und Omega jeder Sängerin, jedes Sängers ist. Verdi, Donizetti, Mercadante, Rossini, waren neben Meyerbeer auf dem Programme verzeichnet; ist doch Italien die Heimath der Sängerin. Aber so schön, beispielsweise die Arie aus dem Troubadour, auch gesungen wurde, das Temuliren in der Höhe, der Mittellage und der Tiefe, beeinträchtigte doch den Genuss.

Die Unterstützung der Sängerin durch Frau v. Markowka und Herrn Rambach war, wie sich voraussetzen ließ, eine ganz vortreffliche.

— Im „Przyjaciel ludu“ lesen wir folgende Anzeige: Sieben und zwanzig Morgen Weizacker nebst Gebäuden sind aus freier Hand zu verkaufen. Nur Polen werden zum Kaufe zugelassen. Nähere Auskunft in Dobrojewo bei Wronke. Der „Przyj. l.“ thäte besser, wenn er anstatt dann und wann ins Politische hinüberzuschweifen bei seinen Artikeln gegen die Trunksucht stehen bliebe.

L. Zaraczewo, 14. Dez. [Prozeß; Unglücksfall.] Zwischen zwei hiesigen Ackerbürgern droht ein Prozeß sich zu entwickeln, welcher der Seltenheit seiner Ursache wegen erwähnt zu werden verdient. M. verkaufte vor 3 Jahren eine Kuh für 15 Thaler. Ertraut über diesen vortheiligen Verkauf, ging er mit seinem Nachbar K. ins Wirthshaus und that da des Guten zu viel. Spät Abends ging er nach Hause und legte sich in seiner Scheune schlafen, neben ihm legte sich K. Als M. früh erwachte, war K. bereits weggegangen, und die 15 Thlr. fehlten. In Folge dessen klagte M. den K. des Diebstahls an; derselbe wurde jedoch wegen Mangel an Beweismitteln freigesprochen. Vergangene Woche machte sich M. daran, das Stroh von dem Dache seiner Scheune abzuwerfen, und zu seinem Erstaunen findet er da den schon vor 3 Jahren verlorenen Beutel mit den 15 Thln., den er wahrscheinlich damals in der Trunkenheit in die Spalten gesteckt hat. Jetzt will K. den M. wegen falscher Anschuldigung verklagen. — In dem eine kleine Meile von hier entfernten Dorfe Szoraczewo ereignete sich in den ersten Tagen dieser Woche ein Unglücksfall, der in diesem Jahre schon mehrere seines Gleichen gehabt hat, die aber alle nicht stark genug gewesen zu sein scheinen, um vor so ungeheurer Sorglosigkeit zu warnen. Ein schon ziemlich erwachsenes Kind wurde von Bauerseuten allein in einer Stube eingeschlossen, während sie sich entfernten. Auf dem Herde brannte Feuer, welches das Kleid des Kindes, das zu nahe heranging, ergriff. Voller Angst lief dasselbe in das Bett, welches natürlich auch bald in Flammen stand. Glücklicherweise wurde der Ausbruch des Feuers verhindert, das Kind jedoch war bereits in solchem Zustande, daß an seine Erhaltung nicht mehr zu denken war. Nach 2 Tagen starb es in Folge der erhaltenden Brandwunden.

× Kreis Samter, 12. Dezbr. [Feuer; toller Hund.] Am 3. d. M. brach in Kazmierz, 1 Meile von Pinn, Feuer aus, durch welches 4 Bauerhöfe und die Schule mit ihren Nebengebäuden eingeschert wurden. 9 Familien haben dadurch fast sämtliche Habe verloren.

Einige Wirthe und der Schullehrer haben zwar einen Theil ihres Viehes gerettet, es fehlt ihnen aber an Futter zu dessen Erhaltung. Leider ist auch ein Menschenleben bei dem Brande zu beklagen. Der Wirth Kazmarek, dessen Habe ebenfalls ein Raub der Flammen wurde, erlag den Brandwunden; unter gräßlichen Schmerzen gab er den Geist auf, er hinterließ 9 minorene Kinder in der größten Noth. Der Rittergutsbesitzer Fehlan auf Kazmierz und der Probst v. Wyszynski bieten Alles auf, um die Noth der Verunglückten zu lindern. — Gegen Ende vor Monats kam ein toller Hund nach Podzjewie und wurde daselbst getödtet. Das Ansetzen der Hunde ist nunmehr in Podzjewie, Chelmo, Lubosin, Kojanowo, Przychantki, Sefowo, Wilczyn und Lubowo bis zum 3. Januar l. J. bei Androhung einer Strafe von 5 Thlr. für jeden Uebertretungsfall angeordnet.

Schwärerin, 13. Dez. [Unglücksfall; Lehrerwitwenpension.] Am 4. d. fuhr der Knecht H. von der Althöher Mühle mit Brettern, die er dort geladen hatte, auf der Chaussee nach einer heftigen Blage. Unterwegs fiel der eine von 2 Kälben, die er heimlich seiner Ladung beigelegt, vom Wagen. In dem Augenblick, wo er dies bemerkte und die Pferde anhält, um den andern Klotz, der gleichfalls niederzufallen schien, fest und sicher zu legen, zogen dieselben an, und der Knecht, der auf den Brettern stand und sich dessen nicht verah, stürzte rücklings herab. Er blieb bewußtlos liegen, bis etwa 2 Stunden später andere Knechte von dort nachkamen, ihn in dem läglichsten Zustande, aus Mund und Nase blutend, hier fanden und nach der Stadt brachten. Der Unglückliche, 39 Jahre alt und Familienvater, starb in Folge des Sturzes, wahrscheinlich an einer Verletzung des kleinen Gehirns, schon nach wenigen Stunden. — Am 6. d. wurden die hiesigen evangelischen und katholischen Lehrer von dem Bürgermeister in Folge einer Verfügung der k. Regierung zu Posen vom 30. v. M. vernommen, sich ohne besonders zu formulirende Anträge darüber zu erklären: ob bei Erhöhung der jährlichen Pensionen für die Wittwen von 12 auf 24 Thlr., nöthigenfalls die Beiträge von 2 auf 4 Thlr. jährlich zu bestimmen wären, und ob der Beitritt zur Pensionskasse auch den interimistisch angestellten Lehrern zu gestatten sei. Indem die Vorgeladenen die Forderung der k. Regierung für das traurige Loos der Wittwen und Waisen der Lehrer freundlich anerkannten, gaben sie ihre Erklärung etwa dahin ab, daß sie einem aus 7 Lehrern bestehenden Komitee zu Posen bereits Vollmacht erteilt hätten, mit der hohen Behörde im Interesse einer so wichtigen Angelegenheit zu unterhandeln, daß sie deshalb — zwar vollkommen einverstanden mit der auf 24 Thlr. proponirten Pensionserhöhung — über die Erhöhung der jährlichen Beiträge sich jeder Auslassung enthalten und es wünscheln müßten, daß den interimistisch angestellten Lehrern der Beitritt zur Lehrerrwitwenkasse nicht nur gestattet, sondern zur Pflicht gemacht werde.

Wolffstein, 13. Dez. [Kreisstag; Markt.] Der gestern hier versammelt gewesene Kreisstag beschäftigte sich fast ausschließlich mit Wahlen. Als Mitglieder der Einschätzungskommission zur Veranlagung der kassificirten Einkommensteuer pro 1863 wurden gewählt: Rittergutsbesitzer Jänich auf Zodyn, Rittergutsbesitzer v. Gajewski auf Komorowo, Domäneninspektor Stoellin in Widzin, Rittergutsbesitzer Damm auf Kielpin, Bürgermeister Herrmann in Urubstadt und Rittergutsbesitzer Bloche auf Großdorf. Zu Mitgliedern der Kommission zur Veranlagung der Gebäudesteuer wurden gewählt: Bürgermeister Herrmann zu Urubstadt, Gutsbesitzer Rudelius in Neu-Kranzig, Distriktskommissarius Biesemeyer zu Rahwis, Schiedsmann

Jaekel zu Blente und Vorwerksbesitzer Hennig zu Scheunchen. An Stelle des aus dem hiesigen Kreise verstorbenen Rittergutsbesizers Hoffmann auf Buchowice wurde Gutsbesitzer Rudelius zu Neu-Kranzig als Kreisverordneter oder Kreis-Vermittelungs-Kommissarius für die gütsherrlichen und bürgerlichen Verhältnisse (conf. S. 2 des Gesetzes vom 30. Juni 1834) gewählt. Zu Civilmitgliedern der Kreisverordnungs-Kommission wurden gewählt: Rittergutsbesitzer Jänich auf Zodyn, Bürgermeister Herrmann zu Urubstadt, Bürgermeister Tiege zu Rodnis und Vorwerksbesitzer Hennig zu Scheunchen. Rittergutsbesitzer Mattauschel auf Wisotze, Posthalter Ewers zu Rahwis und Graf Karl Wielzynski zu Köbnitz wurden als Mitglieder der Bezirksvorstände, Behufs Revision und Auswahl des Pferdebestandes gewählt. — Gegen die proponirte Ueberleitung der Kirche und Probstei Kriebel zu dem Gemeindeverbande der Stadt Kriebel hatte der Kreisstag nichts zu erinnern. — Theils wegen der schlechten Witterung, theils wegen der an demselben Tage stattfindenden Einweihung der evangelischen Kirche in Konkolowo fiel der am Donnerstag in Rahwis abgehaltene Jahrmarkt über alle Maassen unbedeutend für die Verkäufer aus.

Angelommene Fremde.

Vom 14. Dezember.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergutsbesitzer v. Hulewicz aus Kosciauf und v. Wachsinski aus Unie, Gutsbesizersohn v. Kozanowski aus Galeszewo, Oberförster v. Swiniorski aus Czerniejewo und Lehrer v. Maslowski aus Kofien.

BAZAR. Die Gutsbesitzer Matecki aus Kofien, Szoldzynski aus Lubajz, v. Kierski aus Podstolice, Kulikowski aus Polen und Wolodkiewicz aus Kusland.

PRIVAT-LOGIS. Töpfermeister Reber und die Töpfermeisters-Frauen Altmann und Tappert aus Bunzlau, Magazinstraße 15.

Vom 15. Dezember.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbesitzer v. Bienkowski sen. aus Smuszewo und v. Kurnatowski aus Dufin, Frau Gutsbesitzer v. Wilkonska aus Popyowo, Partikularer Noje, Fabrikbesitzer Altmann und Rentier v. Kerfenbach aus Berlin, Kreisrichter Wünsberg aus Kofien, Agent Harber aus Lübeck und Kaufmann Blumenthal aus Hamburg.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Veier aus Dresden, Dehms aus Leipzig, Frankenstein aus Berlin, Meier aus Königsberg, Stembach aus Hagen, Lufkes aus Hamburg und Leipziger aus Breslau.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Kennemann nebst Frau aus Klenka, Jacobi aus Trzcianka, Köstling aus Chraplewo und Walz nebst Frau aus Gora, Frau Rittergutsbesitzer Wirth aus Popianno, General-Agent der „Royal Belge“ Schleisinger und Bau- führer v. Moraczewski aus Berlin, Alffessor Wenzel aus Kofien, die Kaufleute Lachmanski aus Königsberg, v. Wegisch aus Dresden und Ehrhard aus Arnswalde.

HOTEL DU NORD. Die Gutsbesitzer v. Choslowski aus Gluchowo, v. Bar- dzynski aus Sopolos, Maczynski aus Wilna, Mandzynski aus War- loslaw, v. Wlozyszewski aus Przeslaw, v. Radonski aus Begorcin, Spawontowski aus Gora, v. Rudkopski aus Lawica, v. Zablocki aus Turowo, v. Wolniewicz aus Dembice, v. Bawowski aus Komarzanek, und Kunat nebst Frau aus Wiewierz, Lieutenant im 2. Brandenbur-

gischen Grenadier-Regt. Nr. 12 Bünke und Rechts-Anwalt Bauern- meier nebst Frau aus Schrimm, und General-Bevollmächtigte v. Sieb- niogrodski aus Neudorf.

OEAMIG'S HOTEL DE FRANCE. Graf Bninski aus Smachowo, Frau Rit- tergutsbesitzer v. Wolanska aus Barbo, die Rittergutsbesitzer v. Se- leske aus Orzeszowo, v. Boljanowski aus Goluchowo, und v. Turno aus Slopawowo, Oberamtmann Burgard und Inspektor Burgard aus Weglewo, Frau Rechtsanwält Walleiser aus Schrimm, Mech- schampfeisen-Fabrikant Stoppe aus Wien, die Kaufleute Fülleborn aus Berlin und Kelmloch sen. und jun. aus Ebingen.

SCHWARZER ADLER. Konditor Tyrantkiewicz aus Breschen, die Ritter- gutsbesitzer Czumow aus Dorf Scholken, v. Kopersti aus Stepczin, Nebring aus Sopolim und v. Szeliski aus Gostowo.

BAZAR. Die Gutsbesitzer Graf Botulicki aus Groß-Fejorn, Graf Sta- rzyński aus Polen, Graf Bninski aus Samostrzel, v. Wlozyszewski aus Przeslaw, v. Radonski aus Dominowo, Szoldzynski aus Sier- nit, v. Buntowski aus Smuszewo, v. Radonski aus Bielepe, v. Szoldrski aus Popowo, v. Skrzydlewski aus Wechlin, v. Sca- niacki aus Storaicewo und v. Chlapowski aus Soldm, die Gutsb. Frauen v. Trampczynska und v. Wlececka aus Polen.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsbesitzer Szader aus Skalowo, v. Chelmicki aus Gosciejewo, Kadaw aus Rudocinek und v. Baranowski aus Gwiazdowo, Probst Jedrczowski aus Umieino, Wirthsch. Kom- missarius v. Dzierzanowski aus Glinno, Kaufmann Bigalle aus Trzemejno, die Bürger Bukowski aus Schroda und Weizner aus Mieszkow, die Rentiers Bukowski aus Polen und Jostolski aus Begowo, Inspektor Burgard aus Polskawies, die Gutspächter v. Kajezewski nebst Frau aus Surowo, Sniegocki aus Kunowo und Niklas aus Boguzyn.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer Dütschke aus Nabczyn, Distrikts-Kom- missarius Prose aus Klecko, die Gutsbesitzer Hausaus Klatke und Hoffmann aus Strzajmin, die Administratoren Janzafowski aus Do- towmofke, Scholz aus Wlowie, und Schödlar aus Dzialyn, die Ren- tiers v. Kanierski aus Gnesen und Cieciarski aus Nuszowo, Rämme- rer Podczynski aus Schrimm, Cand. theol. Rudnicki aus Thorn, Studiosus Protonowicz aus Breslau, die Lehrerinnen Frau. Steiner aus Schwarzburg-Rudolstadt und Frau. Lonn aus Mur. Goshin, Fräulein Dütschke aus Nabczyn, Kreisgerichts-Sekretär Cieciarski aus Kofien, Frau Gutsbesitzer Diehl aus Staniewo, Gutspächter v. Pajowski aus Kurnatowice, und Landwirth Turkiewicz aus Wiczejowice.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Golde und Lieben- walde aus Weferiz, Weil jun. aus Lissa, Landsberg aus Kofien, Bergmann aus Bromberg, Mannas aus Fieheue, Wehlich aus Miloslaw, Bernstein aus Schroda, Kuttner und Lark aus Bres- chen, die Wirthschafter Teske aus Turfowo und Fesionei aus Glinno, die Brennerei-Verwalter Wsch aus Targowagorfa und Wsch aus Dufznik, Wirthsch. Inspektor Kosmowski aus Dominowo und Viehhändler Klatow aus Guchterholländer.

EICHBORN'S HOTEL. Kaufmann Ehrenfried jun. aus Breschen, Zimmer- meister Brendler aus Püme und Besitzer Charles aus Nuckamühle.

EICHENER BORN. Die Kaufleute Rosenstock und Goldschmidt aus Lissa, Baruth aus Schrotthausen und Wreiss sen. und jun. aus Breschen. DREI LILLEN. Kommissarius Bawowski aus Dabronka, Mühlengutsbe- sizer Soldau aus Glembocek und Kaufm. Cronheim aus Fraustadt.

Interate und Börsen-Nachrichten.

Sizung der Stadtverordneten zu Posen am 17. Dezember 1862 Nachmittags 3 Uhr.

Gegenstände der Verathung.

- 1) Feststellung der Höhe der pro 1863 zu veranlagenden Kommunal-Einkommensteuer zum Schluß des Rämmererfassen-Etats.
2) Feststellung des Extraordinariums: zur Disposition des Magistrats, zur Herausgabe mit Genehmigung der Stadtverordneten.
3) Bewilligung eines Darlehns auf das Grundstück Nr. 264 Altstadt.
4) Wahl neuer Mitglieder für die Spar- und Pfandleihkassen-Deputation.
5) Uebertragung der hiesigen Polizeiverwaltung an die Stadtgemeinde Posen.
6) Definitive Anstellung des Lehrers Heinze an der Mädchenschule.
7) Desgl. des Elementarlehrers Hoffstaedt.
8) Ermäßigung der Lehrstunden des Realschullehrers Knothe und Bewilligung der Vergütung für Mehrstunden.
9) Anstrich der schwarzen Barrieren am Wilhelmsplatz re. mit hellen Farben.
10) Aufstellung einer Barriere auf dem Bürgersteige neben der Deckerschen Hof- buchdruckerei.
11) Persönliche Angelegenheiten.

Fischusche.

errichteten Eheverträge die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist in das Register zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft unter Nr. 6 heute eingetragen worden. Posen, den 9. Dezember 1862. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen, welche das Handelsgesetzbuch verordnet, werden vom hiesigen Gericht für das Jahr 1863 in der Posenener deutschen und polnischen Zeitung erfolgen. Grätz, den 6. Dezember 1862. Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1863 wird die Bekanntma- chung der Eintragung in das von uns geführte Handlungsregister durch 1) die Posenener deutsche Zeitung, 2) die Berliner Börsen-Zeitung erfolgen.

Die auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte sind für das Jahr 1863 dem Kreisrichter Hempel unter Mit- wirkung des Kreisgerichtsssekretärs Dehm zur Bearbeitung übertragen worden. Wongrowice, den 3. Dezember 1862. Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Kempen, den 26. Juni 1862.

Die auf dem Territorium des Dominiums Rogaznye, Schildberger Kreises, Regie- rungsbezirk Posen, unter der Hypotheken- nummer 4 belegene, „Juzala“ benannte Pustkowie nebst Zubehör, so wie die Pustko- wie Malinowskie, Eigentum des Wirthschaftsinspektors Adolph Gleich und dessen Ehefrau Ida geborenen Bergig, ab- geschätzt auf 6340 Thlr. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am 19. Februar 1863

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforde- rung aus den Kaufgeldern Befriedigung su- chen, haben sich mit ihrem Anspruche spä- testens im obigen Termine zu melden.

Schildberg, Großh. Posen, im Dec. 1862. Aus unierer alten Kirche soll eine noch gut erhaltene Orgel von 7 Stimmen im Ma- nual und 2 Stimmen im Pedal für den Preis von 180 Thlr., auf den dieselbe von dem Orgel- baumeister Niemer aus Brieg abgeschätzt worden ist, verkauft werden. Hieraus Reflek- tirende wollen sich bald wenden an den Kantor Kiesel in Schildberg.

Brautefessel-Auktion.

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts hier werde ich Donnerstag den 18. Dezem- ber c. Vormittags um 11 Uhr in dem Braun- hause des Grundstücks Wallischei Nr. 29 einen großen kupfernen Brautefessel gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend ver- steigern. Zobel, gerichtlicher Auktionator.

Möbel-, Wein-, Cog- nac-, Flügel-, Wagen- und Geldschranke- Auktion.

Freitag den 19. Dezember c. Vormit- tags von 9 Uhr ab werde ich in dem Auk- tionslokale Magazinstraße Nr. 1 diverse Möbel, als: Kleiderbinde, Kom- moden, Spiegel, Tisch, Stühle, Sopha's, ferner verschiedene Kleidungsstücke, 150 Bouteillen guten Cognac, 120 Bouteillen guten Haut Sau- ternes, alsdann um Punkt 11 Uhr 1 guten Mahagoni-Flügel, 1 guten ganz verdeckten leichten Kutsch- wagen auf Druckfedern, 2 feuerfeste, diebstahlsichere eiserne Geld- schränke öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Zobel, königl. Auktionskommissarius.

Die eine halbe Meile von Glogau entfernte neue Garten-Anlage am Gurkaner Berge, welche sich zur Kunst- und Handels- Gärtnerei, ganz vorzüglich aber zur Restaura- tion eignet, und 9 Morgen Areal, Obst, Wein, Baumchulen, Spargel- und Frühbeete, Gartenland, Kalkenläse und Landen enthält, soll bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Der Güteragent Eckardt in gr. Glogau erteilt nähere Auskunft. Ein eingerichtetes Schankge- schäft ist sofort zu haben. Näheres bei N. Rothholz, Judenstraße 31.

Zum bevorstehenden Jahreschlusse em- pfehle ich mich den Herren Geschäftsleuten zur Anlegung, Uebertragung und Ab- schließung der Geschäftsbücher. Adresse: Joseph Rothmann, Breitestraße Nr. 24, 2 Tr.

Graben Nr. 12 B werden alle Sorten Brennholz zu ermä- ßigten Preisen verkauft, gutes, gesundes Birkenholz à 8 Thlr.

Erste Klasse Birken-Brennholz und Bu- schen-Nutzholz ist zu haben bei Wwe. B. Kantorowicz, Bernhardinerplatz Nr. 4.

Donnerstag den 18. Dezember bringe ich mit dem Abendsuge einen großen Transport Neßbrücher Kühe mit Kälbern zum Verkauf in „Keiler's Hotel zum englischen Hof“.

Auf meine wohl assortirte Modewaaren- Handlung wie auch auf meine Fabrik von Damen-, Mädchen- und Knaben-Gar- den erlaube ich mir das geehrte Publikum aufmerksam zu machen.

W. Kostrzanski, Breslauerstraße Nr. 9.

Eine Partie vollener und halbvollener Klei- derstoffe, die Mode von 1 Thlr. 5 Sgr. ab sowie auch Shawlfücher von 1 Thlr. 20 Sgr. und große Umschlagetücher von 25 Sgr. em- pfehle ich zu.

Weihnachtsgeschenke die Feinen- und Modewaaren-Handlung von Moritz Scherk, Breitestr. 1, vis-à-vis der rothen Apotheke.

Gute französische Gummischuhe à Paar 26 Sgr. sind zu haben bei L. Witt, Bergstraße Nr. 15.

Kron- und Wandleuchter

in den neuesten Formen, auch Ofenvorsetzer, Stuhl- stühle, Nähtische und Stageren empfehlen zu billi- gen Preisen

S. Kronthal & Söhne.

Weihnachts-Geschenke

in Neu- und China Silber-, Blattir-, Alfenide- und Bronzewaaren empfiehlt die Neusilber- Fabrik und galvanisches Institut von G. Schoenecker, gr. Gerberstraße Nr. 16, Ecke der Wasserstraße.

C. W. Kohlschütter, Nr. 58 Markt Nr. 58

empfehle sein reich assortirtes Lager von Photographie-Albums in geschmackvollster Ausstattung und zu billigen Preisen.

Bruchbandagen.

für alle vorkommenden Unterleibsbrüche sind von den vorzüglichen Wiener und Pariser Bandagisten billig zu haben große Ritter- straße Nr. 10 beim Zahnarzt Mallachow.

C. Preiss, Breslauerstr. 2, früher Neustraße, empfiehlt sein reich assortirtes Lager feiner Stahl- und Metallwaaren zu soliden Preisen.

Gute Postlerhaare

empfehle Julius Scheding, Posen, Wallischei a. d. Brücke.



Stargard-Posener Eisenbahn.

Die Zahlung der am 2. Januar l. J. fälligen, resp. der bisher nicht realisirten noch nicht verfallenen Dividendencheine der Stamm- Aktien der Stargard-Posener Eisenbahn findet in der Zeit vom 2. bis inkl. 15. Januar 1863 mit Ausschluß der Sonntage in den Vormit- tagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt: in Berlin bei der Direktion der Diskonto- Gesellschaft, in Stettin bei dem Bankhause S. Abel jun., in Posen bei dem Bankhause Moris und Hartwig Manroth, in Breslau bei unserer Hauptkasse. Geldsendungen und Schriftwechsel nach außerhalb finden nicht statt. Breslau, den 9. Dezember 1862. Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Handelsregister.

Der Apotheker Herrmann Gloner zu Posen, Inhaber der unter Nr. 577 des Fir- menregisters eingetragenen Firma S. Gloner, hat in dem mit der Wittve Ida Cohn geb. Brieke am 28. November 1862 geschlossenen Ehekontrakte die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist in das Register zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft unter Nr. 5 heute eingetragen worden. Posen, den 6. Dezember 1862. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handelsregister.

Der Kaufmann David Kantorowicz, Inhaber der unter Nr. 306 des Firmenregisters eingetragenen Firma David Kantorowicz zu Posen, hat in dem mit der Maria Amanda Kantorowicz am 2. Dezember 1862

Markt-Anzeige.
Busch's Hôtel de Rome, Parterre Nr. 2,
 am Wilhelmsplatz,
 während des Marktes ein großes Lager
reeller Leinenwaaren
 und sauber genähter
fertiger Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
 eigener Fabrik.

Einem geehrten Publikum von Posen und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich wiederum zum hiesigen Markt mit einem großen Lager nachstehend verzeichneter Waaren eingetroffen bin, und bin ich namentlich durch frühere bedeutende Einkäufe in den Stand gesetzt, sämtliche Waaren um mindestens ein Drittel billiger zu verkaufen, als diese überall kosten.
 Sämtliche Leinen sind von durchweg egal ausfallendem Garne gearbeitet und enthält jedes Stück 50-52 Berl. Ellen und bitte ich von nachstehendem Preisverzeichnis gefälligst Notiz nehmen zu wollen.
 Bei Ausstattungs- und Engros-Einkäufen über 25 Thlr. 4 Prozent Rabatt.

Preisverzeichnis zu unbedingt festen Preisen.

- 400 Duzend rein leinene Taschentücher, 4/4 groß, das halbe Duzend 20 Sgr., 22 1/2 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr. bis 2 Thlr.
- 200 Duzend rein leinene Kinder-Taschentücher, das halbe Duzend von 12 1/2 Sgr. an.
- 50 Duzend weiße echte Zwirn-Batist-Damen-Taschentücher in eleganten Cartons (besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignend), das halbe Duzend von 1 Thlr. an bis zu den feinsten Sorten.
- Echt französische Batisttücher (Batist Claire), das halbe Duzend von 2 Thlr. an.
- 100 Duzend Schirting- und halbleinene Taschentücher, das halbe Duzend von 11 Sgr. an.

Leinwand.

- Ein Stück Hans-Leinwand, zu 1 Dgd. Arbeitshemden und Bettüchern sich eignend, 50 bis 52 Berliner Ellen 6 1/2 - 8 Thlr.
- Feinere Zwirn-Leinwand für 7 1/2, 8, 8 1/2 bis 9 Thlr.
- Handgespinnst-Leinwand zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher fabrizirt wurde, bisher 14, 16, 18 bis 20 Thlr., jetzt für 9 1/2, 10, 11 bis 12 Thlr., sowie extrafeine Leinen und Plättbenden und Chemisettes von 16 bis 26 Thlr.
- Greisenberger Leinen von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem elegantem Faden, besonders zu Damemwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 bis 16 Thlr.
- Vielefelder Rajenbleich-Leinen zu extrafeinen Oberhemden u. f. w., von 18 bis 24 Thlr., billigere Sorten zu 8 bis 12 Thlr.
- Gelärte und ungelärte Creas, 6 und 6 1/2 breit, zu Fabrikpreisen laut Preisfourant.
- 1/4 breite Leinen zu Bettüchern ohne Naht von 12 Sgr. an.
- Tafelzeuge in Damast und Drell.**
 Fein rein leinene Jacquard-Gedecke in den neuesten, netten kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, zu 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 bis 8 Thlr.
 Feine rein leinene Damast-Gedecke für 12 Personen, mit 1 Dgd. dazu passender Servietten in besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7 Thlr., desgleichen feinere und extrafeinere von 8 bis 10 Thlr.
- Drell-Tischgedecke, fein und dicht, mit einem Tischstuche ohne Naht und 6 Servietten 1 Thlr. 10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.
- Eingelne Tischtücher für 6-10 Personen 10-15 Sgr. Feinere Sorten 25-30 Sgr.
- Servietten das ganze Dgd. 1 1/2 und 2 Thlr.
- Deffert-Franzen-Servietten, das halbe Dgd. von 25 Sgr. an.
- Feine breite, rein leinene Stubenhandtücher, abgepaßt, mit Karnten, das ganze Duzend 2 1/2 Thlr., feinere und extrafeinere in Jacquard- und Damastmustern von 3 Thlr. an.
- Handtücher, gestreift, die Elle 2, 2 1/2 - 4 Sgr.
- Graue Handtücher, die Elle 1 1/2 und 2 1/2 Sgr.
- Fertige Wäsche und Chemisettes.**
 Damenhemden, von schwerem dauerhaftem Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dgd. von 5 1/2 Thlr. an, feinere 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10 Thlr. bis zu den feinsten Sorten mit eleganter Stickerei.
- Nachthemden für Herren, von Leinen und echt englischen Chirton, das halbe Dgd. zu 4 1/2, 5, 6 und 8 Thlr.

- Plättbenden in allen nur möglichen Faltenlagen, von feinem Vielefelder und Holländischem Leinen, unter Garantie des bequemen und eleganten Sitzens, das halbe Dgd. von 9 Thlr. bis zu den feinsten.
- Oberhemden mit weiß und kleingemusterten Piqué-Einsätzen in ganz neuen Façons und Dessins von 1 1/2 Thlr.
- Oberhemden mit leinenen Bruststücken, Mandetten und Kragen, das halbe Dgd. 8, 9 und 10 Thlr.
- Chirting-Oberhemden, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von echt englischem Chirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das halbe Dgd. von 5 1/2 bis 7 Thlr.
- Chemisettes für Herren, von Perkal und Leinen, mit und ohne Kragen nach den neuesten Façons, ganz wie Plättbenden gearbeitet, so daß dieselben nicht aus der Weste herauskommen, das halbe Dgd. von 1, 2, 3 bis 4 Thlr.
- Halskragen, Mandetten und viele andere Artikel zu gleich billigen Preisen.

Außerdem empfehle ich, um damit zu räumen:

- Feine genähte, nicht gewebte, rein leinene Einsätze für Herren-Plättbenden mit feinen, fein gesteppten Falten, in den neuesten Mustern, vom besten Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dgd. von 1 1/2 Thlr. bis 4 1/2 Thlr.
- Neuliggestoffe, bestehend in Dymity, die Elle, 4, 4 1/2 u. 5 Sgr.
- Piqués, die Elle 3 1/2 und 4 Sgr.
- Abgepaßte Reifrocks, das Stück 27 1/2 Sgr., 1 und 1 1/2 Thlr.
- Englisches Chirting und Chiffon, der nie gelb wird in der Wäsche, pro Elle 3 1/2 und 4 Sgr.
- Neulig-Zäckchen für Damen, von 20 Sgr. bis 2 Thlr.
- Bettdecken von schwerem, weißem Piqué, von 1 bis 4 Thlr.
- Rothe Bettdecken von 1 Thlr. an.
- Abgepaßte leinene Schürzen à 10 Sgr.
- Krinolins von präparirtem Stahl, der nie bricht, mit 4, 5, 6, 8 bis 9 Reifen, das Stück von 18 Sgr. bis 1 1/2 Thlr.
- Noire-Rocks von 3 Thlr. an.
- Nachthanben von Leinen, gestickt, das halbe Dgd. von 1 1/2 Thlr. an.
- Uhrfeder-Krinolins von 16-40 Reifen von 13 Sgr. an.
- Graue Küchen-Handtücher à Elle 1 1/2, 1 3/4 und 2 1/2 Sgr.
- Piqué-Kragen von 4 Sgr. an.
- Bettdeckliche, Federleinen, rothe Zuletts, Bettbezüge zu sehr billigen Preisen.

Wir bitten schließlich das geehrte Publikum, uns nicht mit anderen dergleichen zum Scheine angekündigten Ausverkäufer zu vergleichen, bemerken noch, daß wir für jeden von uns für rein Leinen gekauften Gegenstand auf Verlangen gern bereit sind, schriftlich zu garantiren.

H. Lachmanski aus Königsberg.

Verkaufsortal nur während des Marktes: Busch's Hôtel de Rome, am Wilhelmsplatz.

Das geehrte Publikum, welches Herrenwäsche zu kaufen beabsichtigt, wird im Interesse der Käufer gebeten, nur die Halsweiten mitzubringen.

Die besten Stearinkerzen
 von **A. Molard & Co.**
 in Berlin
 empfiehlt bei Abnahme von 12 Pack in Prima à 8 1/2 Sgr., in Secunda à 7 1/2 Sgr., in Tertia à 6 1/2 Sgr.
Adolph Asch,
 Schloßstraße Nr. 5.

Die längst anerkannte beste Stettiner Pfundese bekomme ich täglich in frischer Waare per Eilgut.

M. Wassermann,
 Material-Waarenhandlung,
 Breitestr. 23.

Täglich frische Austern bei **Carl Schipmann Nachf.,**
 (Rud. Dietrich.)

Sträßburger Gänseleber-Trüffelpasteten, geräucherten und marinierten Lachs, Makroulade, Elb. Neunaugen, Anchovis, gr. Rügenwalder Gänsebrüste, Bajonner Schinken, Charlottenburger, Gothaer u. Braunschweiger Cervelatwurst, echten Holländ., Schweizer, Parmesan- u. Neuschäteller Käse, empfehlen
W. F. Meyer & Comp.,
 Wilhelmsplatz Nr. 2.

Para- und Lambertsüsse, sowie neue französische Wallnüsse, das Schok 2 bis 4 Sgr., den Centner 7 bis 9 1/2 Thlr. empfiehlt

F. A. Wuttke,
 Sapiechaplaz 6.

Neue Neapolitaner Lamberts-Rüsse
 empfangen soeben und offeriren billigst
Staeker & Clément
 in Stettin.

Königsberger Marzipan
 eigener Fabrik, in kleinen Herzen, Sternen u. f. w., das Pfund 20 Sgr., so wie in Säsen von 1 Thlr. ab, und täglich frisch gefüllt; Melange-Konfekt, das Pfund von 15 Sgr. bis zum Thaler, Bonbons, täglich frisch, zu 8, 10, 12-15 Sgr., Pralines, Makronen, gebr. Mandeln, kandirte Früchte empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Die Konditorei von **A. Pfützner** am Markte.

Grosse Zuckerwaaren-Ausstellung
 empfiehlt die Konditorei **Albin Gruszczyński.**

Im Obsteller, Bronkerstr. Nr. 91, sind verschiedene Sorten Daker-Obst zu verkaufen.

Hamburger Rauchfleisch und Methwurst, Gänsebrüste, Pressbrüste, Presskeulen, geräucherten Lachs, marinierten Aal, Neunaugen, alles vorzügliche Qualität, empfehlen

L. Heimann Söhne,
 15. Breitestr. (Hôtel de Paris).

Große Ital. Maronen, süße franz. und türkische Pflaumen, getrocknete durchstochene Äpfel und getrocknete süße französische Birnen und echte Teltower Rübchen empfehlen
W. F. Meyer & Comp.,
 Wilhelmsplatz Nr. 2.

Lotterie-Loose
 versendet Sutor, Klosterstr. 37 in Berlin, die nächsten Klassen ohne jeden Nutzen.

Ein gr. möbl. Stube ist vom 1. Januar 1863 Sapiechaplaz Nr. 6, 2 Treppen, zu verm.
Sapiechaplaz 15, 2 Treppen hoch, links, im Hause des Herrn **Kalk Fabian** steht ein großes, freundliches, möbirtes Zimmer zu vermieten.
G. Schubarth, Apotheker, Ritterstraße 13.

In meinem Hause ist zum 1. Januar ein möbirt. Zimmer nebst Kabinett zu vermieten.
G. Schubarth, Apotheker, Ritterstraße 13.

Zwei möbl. Part.-Stuben, verm. H. Ritterstr. 4.
 Zwei möbirt. Stuben sind sofort zu vermieten. Wo? **Gartenstraße Nr. 13.**

Häckerstraße 11a im ersten Stock rechts ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten.
 Eine freundl. möbl. Parterrestube nach vorn ist billig zu vermieten **Benetianerstr. 4.**

Die Kanzlistenstelle beim unterzeichneten Forstamt ist vom 1. Januar 1863 ab vakant, und werden Bewerbungen um solche bis längstens zum 26. d. Mts. entgegengenommen werden. Mit dieser Stelle ist vorläufig ein Bezug von monatlich 8 Thlr. 10 Sgr. oder jährlich 100 Thlr. verbunden, welcher sich bis auf 120 Thlr. steigern kann, und wird eine gute Handschrift, sowie Kenntniß im Bureau- und Rechnungsfach und eine gute moralische Führung verlangt. Gegenseitige Anwartschaftliche Kündigung wird bedungen.
Glisnica, den 12. Dezember 1862.
 Fürstlich Thurn und Tarisches Forstamt Adelnau.
Rothe.

Ein Geometergehülfe,
 der mit allen geometrischen Arbeiten und dem Rhein. wessl. Kataster gänzlich bekannt ist, und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter günstigen Bedingungen eine Stelle. Das Nähere in der Expedition dieser Stg.

Ein **Gouvernante** zur Ausbildung nur eines Mädchens wird zum 1. Januar f. J. gewünscht. Adressen unter **R. G.** poste restante **Wierzyce.**

Ein **Hofverwalter**, der auch der polnischen Sprache mächtig ist, eine gute Hand schreibt und mit der Steuer-Erhebung bescheid weiß, findet zum 1. Januar bei mir ein Unterkommen. Nur persönliche Meldungen werden berücksichtigt.
Dom. Lopiunno. Wirth.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern kann sofort als **Lehrling** eintreten bei **E. Zietke,**

Kunstdrechslermeister, Wasserstraße Nr. 7.

Ein tüchtiger **Kommis** und ein **Rebbling** finden pr. 1. Januar f. J. Unterkommen in meinem Material-, Eisen-, Wein- und Destillations-Geschäft. Kenntniß der polnischen Sprache ist Bedingung.
Herrmann A. Kahl
 in **Stenschewo.**

Ein **Erzieherin**, welche im Franz., Engl., Deutschen, Rechnen und Wissenschaften unterrichtet, 5 Jahre in Polen funktionirt hat, und mit den besten Zeugnissen, sucht ein Placement. Adresse ertheilt **Mad. Louise Stobisch,** Putznerstraße Nr. 7 in Berlin.

Dankfagung.
 Wir fühlen uns veranlaßt, dem Orgelbauermeister **Hrn. G. Niemer** aus **Brieg**, welcher in unserer neuen evangelischen Kirche ein zweckmäßigeres Orgelwerk von 16 klingenden Stimmen und 4 Nebenregistern für 1492 Thlr. nach dem Gutachten sachverständiger Musikanten aufs Vorzüglichste angefaßt hat, öffentlich unsern besten Dank auszusprechen und ihn allen den Gemeinden, welche einer Orgel bedürftig sein sollten, aufs Wärmste zu empfehlen.
Schildberg im Großh. **Posen**, den 11. Dezember 1862.
 Der Gemeinde-Kirchenrath und die Repräsentanten der Gemeinde.
Rohnstock, Koniacki, Freund, Goy, Grapow, Heisler, Kinalczyk, Mosinski, Richter, Loyda, Mrozek, Zawadzki.

M. 17. XII. A. 7 B. II.

Vorräthig in der Buchhandlung von **Ernst Rehfeld,** Markt Nr. 77:
 Jugendschriften von **Dr. Claudius.**

1001 Nacht.
 Siebente Auflage, 16tes und 17tes Tausend.
Mährchenschab
 aus **1001 NACHT.**
 Verlag von **L. Naub** in Berlin. Jedes Buch kostet bei 288 Seiten mit 8 kolorirten Bildern, brillantem Einband in FARBENDRUCK, nur 25 Sgr. Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte. Der bewährte Jugendschriftsteller **Dr. Claudius** hat es verstanden in seiner Bearbeitung dieser echt orientalischen Mährchen-Dichtungen die jugendlichen Phantasien anzuregen, ohne sie zu erhitzen. Dabei hat er alles, was das Original für die Jugend anstößig und gefährlich macht, auf's Strengste vermieden. Diese 1001 Nacht kann man daher der Jugend ohne Besorgniß in die Hand geben.

Ernst Rehfeld, Markt Nr. 77.

1001 Nacht.
 Siebente Auflage, 16tes und 17tes Tausend.

Mährchenschab
 aus **1001 NACHT.**
 Verlag von **L. Naub** in Berlin. Jedes Buch kostet bei 288 Seiten mit 8 kolorirten Bildern, brillantem Einband in FARBENDRUCK, nur 25 Sgr. Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte. Der bewährte Jugendschriftsteller **Dr. Claudius** hat es verstanden in seiner Bearbeitung dieser echt orientalischen Mährchen-Dichtungen die jugendlichen Phantasien anzuregen, ohne sie zu erhitzen. Dabei hat er alles, was das Original für die Jugend anstößig und gefährlich macht, auf's Strengste vermieden. Diese 1001 Nacht kann man daher der Jugend ohne Besorgniß in die Hand geben.

Verlag von **L. Naub** in Berlin. Jedes Buch kostet bei 288 Seiten mit 8 kolorirten Bildern, brillantem Einband in FARBENDRUCK, nur 25 Sgr. Andere so schön ausgestattete Jugendschriften von gleichem Umfange kosten das Doppelte. Der bewährte Jugendschriftsteller **Dr. Claudius** hat es verstanden in seiner Bearbeitung dieser echt orientalischen Mährchen-Dichtungen die jugendlichen Phantasien anzuregen, ohne sie zu erhitzen. Dabei hat er alles, was das Original für die Jugend anstößig und gefährlich macht, auf's Strengste vermieden. Diese 1001 Nacht kann man daher der Jugend ohne Besorgniß in die Hand geben.

En gros & en détail.
 Zum ersten Male
 besucht Unterzeichneter den hiesigen Weihnachtsmarkt mit seinem reichhaltigen
Bijouterie-Waarenlager
 und empfiehlt solches seinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden, wie einem hohen Adel und werthen Publikum zu soliden und realen Preisen.
 Als ganz neu:
 Feinste Holzknippfäden und Quincaillerien, Stahluhrketten (Garibaldi-Ketten), Kravattenringe in mindestens 50 Mustern, Tabakpfeifen, Cigarrenkasten, Zuckerdosen, Handschuhkasten von Ebenholz mit Perlmutter oder Silber a. isgelegt, Gürtel, Hosenträger, feinste Breguet-Uhrschlüssel, Ringe, Medaillons, Brochen, Ohrringe zc. zc. in Double-Plaquet oder Palmi-Gold, Armbänder, Broche, Kolliers in größter Auswahl, schwarze Uhrketten in Lang und Kurz von Zett- und Seinstoffe.
 Brillen in allen Nummern und Sorten, letztere jedoch nur **en gros**, mikroskopische Photographien zc. zc.
H. Fromm aus Berlin.
 Stand: gegenüber der Weinhandlung von **Golderring.**
En gros & en détail.

Breslauerstraße 15, Hotel de Sage.
 Goldfäden in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen empfiehlt
Adolph Gumpert, Goldarbeiter.
 Bestellungen und Reparaturen schnell und billig.

Meine Marktstube auf dem neuen Markte bin ich Willens zu verkaufen. Das Nähere ist bei mir selbst am Plage oder in meiner Wohnung, Thorstr. Nr. 14, zu erfahren.
Louise Heilmann.

Zu Bestellungen auf bevorstehende Festtage empfiehlt sich die Konditorei von **Albin Gruszczyński.**

Aufkündigung			Pfandbr.-Nr.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	G u t.	Kreis.			
zur			lau- Amort- fünd- tisat.			lau- Amort- fünd- tisat.			lau- Amort- fünd- tisat.			lau- Amort- fünd- tisat.					
Baarzahlung verlosener 4prozentiger Grossherzoglich Posenscher Pfandbriefe.			10	1177	Gostkowo	52	2207	Gościeszyn	123	1102	Miłosław	57	3146	Cykowo	Kosten		
Bei der heute erfolgten Verlosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 4prozentigen Pfandbriefe sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:			5	1318	Grojec	21	2640	Gądki	119	1098	dito	63	3152	dito	dito		
Pfadbr.-Nr. G u t. Kreis.			21	1537	Gościeszyn	27	2312	Gembice	134	1113	dito	76	3165	dito	dito		
A. Ueber 1000 Thlr.			13	1649	Gembice	26	2311	dito	135	1114	dito	69	3158	dito	dito		
3	1509	Bednary	Schroda	23	1622	Grodzisko	28	2313	dito	152	1131	dito	16	2182	Grojec	Bomst	
2	2037	Borzejewo	dito	23	1618	dito	40	2259	Grodzisko	141	1120	dito	18	2184	dito	dito	
4	2039	dito	dito	60	2701	Kossowo	33	2252	dito	131	1110	dito	20	2581	Glinno	Wongrowitz	
6	2041	dito	dito	51	1409	Miłosław	39	2258	dito	166	1145	dito	19	2580	dito	dito	
9	2137	Babin	dito	54	1412	dito	20	1947	Kembłowo	139	1118	dito	22	2533	dito	dito	
58	2789	dito	dito	23	1499	Mszyczyn	42	4670	Konarzewo	129	1103	dito	60	2062	Grabowo	Wreschen	
6	2109	Biezdrowo	Samter	23	1513	dito	41	4669	dito	121	1100	dito	88	4061	dito	dito	
8	2111	dito	dito	12	1511	dito	15	2381	dito	140	1119	dito	57	4060	dito	dito	
12	2115	dito	dito	21	1363	Pomorzauowice	17	2383	dito	136	1115	dito	163	2370	Gronowo	Kosten	
14	2117	dito	dito	7	1358	dito	16	2382	dito	151	1130	dito	107	2941	Grodzisko	Pleschen	
8	1557	Cerekwica	Pleschen	6	1357	dito	42	2075	Mszyczyn	154	1133	dito	113	2947	dito	dito	
14	1828	Chludowo	Posen	26	5837	Psary	46	2079	dito	138	1117	dito	123	2957	dito	dito	
18	1832	dito	dito	31	5842	dito	40	2083	Owinsk	137	1116	dito	129	2963	dito	dito	
16	1830	dito	dito	32	5843	dito	42	2085	dito	164	1143	dito	69	2903	dito	dito	
9	1823	dito	dito	62	6005	dito	43	2086	dito	162	1141	dito	92	2926	dito	dito	
8	1822	dito	dito	7	1690	Psarskie	45	2088	dito	125	1104	dito	115	2949	dito	dito	
10	2083	Cykowo	Kosten	29	1251	Rogaszycze	44	2089	dito	54	1247	Owinsk	124	2958	dito	dito	
6	2079	dito	dito	11	1135	Szczury	14	1599	Pawłowek	55	1248	dito	72	2906	dito	dito	
8	2081	dito	dito	27	1677	Sokolniki male (klein)	43	10297	Psary	56	1249	dito	75	2909	dito	dito	
2	1565	Grojec	Bomst	29	1679	dito	66	10664	dito	57	1250	dito	73	2907	dito	dito	
4	2199	Gądki	Schrimm	14	1663	Skoroszewice	67	10665	dito	50	1243	dito	83	2917	dito	dito	
12	1943	Gembice	Kröben	23	1532	Trzuskotowo	68	10666	dito	49	1242	dito	89	2923	dito	dito	
7	1978	dito	dito	23	1535	dito	78	10671	dito	47	5061	Psary	67	2901	dito	dito	
10	1941	dito	dito	26	1535	dito	72	10670	dito	46	5060	dito	81	2915	dito	dito	
5	1976	dito	dito	21	1530	dito	16	2596	Przystanki	75	5372	dito	95	2929	dito	dito	
4	2019	Głuszyn	Posen	27	1536	dito	19	2599	dito	76	5373	dito	91	2925	dito	dito	
5	2050	dito	dito	16	1525	dito	20	2600	dito	74	5371	dito	93	2927	dito	dito	
6	2051	dito	dito	20	1529	dito	17	2597	dito	65	937	Rogaszycze	105	2939	dito	dito	
8	2051	dito	dito	23	1654	Wronczyn	18	2598	dito	26	1420	Rudki	127	2961	dito	dito	
9	1935	Grodzisko	Pleschen	33	1582	Wierzonka	22	2602	dito	51	1496	dito	130	2964	dito	dito	
9	1936	dito	dito	34	1583	dito	47	2869	Rudki	36	1317	Skoroszewice	76	2910	dito	dito	
16	1893	Gościeszyn	Bomst	30	1579	dito	48	2870	dito	68	1314	Wronczyn	116	2950	dito	dito	
4	2028	Konarzewo	Kröben	27	1576	dito	50	2872	dito	69	1315	dito	60	2894	dito	dito	
5	2029	dito	dito	35	1584	dito	43	2865	dito	67	1313	dito	57	2891	dito	dito	
6	2030	dito	dito	31	1580	dito	44	2866	dito	70	1316	dito	131	2965	dito	dito	
4	1780	Losiniec	Wongrowitz	28	1577	dito	45	2867	dito	42	1348	Wróblewo	97	2931	dito	dito	
19	166	Miłosław	Wreschen	13	1711	Wargowo	46	2868	dito	30	1353	Wargowo	109	2943	dito	dito	
23	1673	dito	dito	17	1715	dito	55	12073	dito	F. Ueber 25 Thlr.							
24	1674	dito	dito	11	1700	Wróblewo	27	2351	Skoroszewice	32	1878	Bieniewo	79	2913	dito	dito	
27	1677	dito	dito	15	1704	dito	30	2354	dito	72	10426	Babin	96	2930	dito	dito	
7	1789	Mszyczyn	Schrimm	C. Ueber 250 Thlr.					31	2355	dito	52	3232	dito	117	2951	dito
10	1792	dito	dito	23	4104	Biezdrowo	33	2357	dito	73	10427	dito	80	2914	dito	dito	
14	1796	dito	dito	24	1105	dito	34	2358	dito	48	3223	dito	111	2945	dito	dito	
12	1794	dito	dito	15	4080	Borzejewo	44	2120	Trzuskotowo	56	3236	dito	77	2911	dito	dito	
11	1793	dito	dito	48	1110	Babin	45	2121	dito	51	3231	dito	56	2890	dito	dito	
16	1798	dito	dito	63	4393	dito	46	2122	dito	54	3234	dito	122	2956	dito	dito	
18	1583	Nekla	Schroda	24	853	Cerekwica	49	2125	dito	53	3233	dito	66	2900	dito	dito	
19	1584	dito	dito	35	1129	Czarnotki	48	2162	Wierzonka	70	4156	dito	93	2932	dito	dito	
49	1584	dito	dito	36	1130	dito	49	2163	dito	53	8063	Borzejewo	58	2892	dito	dito	
7	1806	Owinsk	Posen	36	1130	dito	51	2165	dito	50	3060	dito	59	2893	dito	dito	
9	1908	dito	dito	69	910	Gronowo	56	2170	dito	52	3062	dito	41	3328	Gądki	Schrimm	
11	1810	dito	dito	11	1032	Głuszyna	67	2181	dito	47	3057	dito	48	3335	dito	dito	
14	1813	dito	dito	29	1035	Grodzisko	57	2171	dito	55	3065	dito	39	3326	dito	dito	
2	2053	Psarskie	Schrimm	30	1029	Gościeszyn	71	2175	dito	51	3061	dito	32	3319	dito	dito	
4	2055	dito	dito	42	1131	Gądki	62	2176	dito	44	3054	dito	47	3334	dito	dito	
20	6313	dito	dito	21	831	Kossowo	65	2179	dito	46	3056	dito	52	3339	dito	dito	
23	6316	dito	dito	64	1601	dito	53	2167	dito	49	3059	dito	43	3330	dito	dito	
59	7024	dito	dito	11	1074	Konarzewo	55	2169	dito	54	3064	dito	49	3336	dito	dito	
60	7025	dito	dito	35	1754	dito	59	2173	dito	48	3058	dito	45	3332	dito	dito	
5	2178	Przystanki	Samter	36	1755	dito	61	2175	dito	53	3196	Biezdrowo	38	3325	dito	dito	
16	1454	Raszkowo	Adelnau	30	935	Niemczyn	68	2182	dito	50	3193	dito	33	3320	dito	dito	
47	1455	dito	dito	48	875	Nekla	63	2177	dito	51	3194	dito	42	3329	dito	dito	
48	1456	dito	dito	30	992	Owinsk	64	2178	dito	54	3197	dito	57	3344	dito	dito	
22	1460	dito	dito	31	993	dito	33	2435	Wróblewo	56	3199	dito	56	3343	dito	dito	
38	2346	Rudki	Samter	33	995	dito	26	2428	dito	55	3198	dito	34	3321	dito	dito	
37	2345	dito	dito	34	996	dito	39	2441	dito	60	3203	dito	51	3338	dito	dito	
39	2347	dito	dito	41	1122	Przystanki	40	2442	dito	46	2558	Cerekwica	36	3323	dito	dito	
6	2235	dito	dito	64	3404	Psary	34	2436	dito	47	2559	dito	46	3333	dito	dito	
7	2010	Skoroszewice	Kröben	65	3405	dito	35	2437	dito	45	2557	dito	31	3318	dito	dito	
10	2043	dito	dito	45	1961	Ruszków	36	2438	dito	50	2562	Cerekwica	54	3341	dito	dito	
11	1845	Trzuskotowo	Posen	48	1066	Skoroszewice	37	2439	dito	88	4700	dito	44	3331	dito	dito	
19	1843	dito	dito	32	1006	Trzuskotowo	27	2429	dito	86	2757	Chludowo	50	3337	dito	dito	
44	1848	dito	dito	36	1010	dito	29	2431	dito	72	2743	dito	74	2854	Gościeszyn	Bomst	
7	1841	dito	dito	38	1012	dito	31	2433	dito	75	2746	dito	71	2851	dito	dito	
6	2062	Wróblewo	Samter	40	1024	Wierzonka	33	2440	dito	87	2758	dito	69	2849	dito	dito	
8	2064	dito	dito	41	1025	dito	39	2317	Wronczyn	73	2744	dito	22	3070	Głuszyna	Posen	
8	2059	dito	dito	30	1058	Wronczyn	41	2319	dito								

Pfandbr.-Nr.	Amor-tisat.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	Amor-tisat.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	Amor-tisat.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	Amor-tisat.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	Amor-tisat.	G u t.	Kreis.	Pfandbr.-Nr.	Amor-tisat.	G u t.	Kreis.				
125	2221	Nekla	Schroda	74	3009	Wronczyn	Posen	C. Ueber 250 Thlr.				157	8174	Pakoslaw	Kröben	64	1158	Niemczyno	Wongrowitz	62	1158	Niemczyno	Wongrowitz				
154	4807	dito	dito	79	2840	Wierzonka	dito	32	1663	Brody	Buk	164	8181	dito	dito	28	5823	Orzeszkowo	Schroda	44	4233	Pozarowo	Samter				
126	2222	dito	dito	81	2842	dito	dito	16	684	Czekanów	Adelnau	169	8186	dito	dito	40	2219	Pijanowice	Kröben	24	2219	Pijanowice	Kröben				
139	2235	dito	dito	108	2510	Zbyszewice	Chodziesen	27	2484	Dziewierzewo	Wongrowitz	177	8194	dito	dito	24	2220	Popowo Ignacewo	Gnesen	24	2220	Popowo Ignacewo	Gnesen				
127	2223	dito	dito	109	2511	dito	dito	14	139	Dupin	Kröben	18	7975	Rogowo	Kröben	190	3818	Pakoslaw	Kröben	190	3818	Pakoslaw	Kröben				
157	4810	dito	dito	100	2502	dito	dito	28	118	Galowo	Samter	75	1682	Raszkowo	Adelnau	197	3825	dito	dito	197	3825	dito	dito				
129	2225	dito	dito	99	2501	dito	dito	35	676	Lwno	Schroda	81	1688	dito	dito	199	3827	dito	dito	199	3827	dito	dito				
155	4808	dito	dito	102	2504	dito	dito	83	134	Jutrosin	Kröben	94	1701	dito	dito	308	1896	Przygodzice	Adelnau	308	1896	Przygodzice	Adelnau				
156	4809	dito	dito	<p>Dieselben werden daher deren Inhabern in Gemässheit der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 10. November 1847, Gesetzsammlung pro 1848 pag. 22 Nr. 2922 mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zinskupons von Johannis 1863 ab event. dem Talon oder der Rekognition darüber schon in dem pro Weihnachten 1862 bevorstehenden Zinszahlungs-Termine, namentlich in der Zeit vom 21. Januar bis zum 4. Februar 1863 Vormittags von 9-12 Uhr bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse in kursfähigem Zustande einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einzahlungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst vom 2. bis 16. Juli 1863 Vormittags von 9-12 Uhr durch Baarzahlung der eingelieferten Pfandbriefe nach dem Geldkurse der Berliner Börse werden eingelöst werden.</p> <p>Wer die Rekognitionen oder die baare Valuta dafür durch die Post zugestellt zu haben wünscht, kann solche erst 8 Tage nach Ablauf des erwähnten Termins empfangen, muss jedoch in einem frankirten Schreiben unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs 14 Tage vorher darauf antragen. Auch machen wir darauf aufmerksam, dass alle eingesandten und nicht kursfähigen Pfandbriefe den Einsendern auf ihre Kosten, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, zurückgeschickt werden müssen. Ferner darauf, dass sich unsere Kasse mit dem Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht befasst, daher es unzulässig ist, dass die Interessenten mit den Pfandbriefen und Rekognitionen gleichzeitig Talons einschicken, vielmehr sind solche Beauftragte Empfangnahme der neuen Zinsbogen direkt an die hiesige Provinzial-Landschaftskasse zu übersenden.</p> <p>Schliesslich werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingegangenen 4 prozentigen Pfandbriefe:</p>				13	2958	Lomnica (Lomnitz)	Meseritz	52	317	Mikolajewice	Gnesen	52	1739	Rogaszycze	Schildberg	52	1739	Rogaszycze	Schildberg				
137	2233	dito	dito					52	317	Mikolajewice	Gnesen	52	317	Mikolajewice	Gnesen	52	1742	dito	dito	52	1034	Poniec (Punitz)	Kröben	52	1034	Poniec (Punitz)	Kröben
100	2196	dito	dito					5	522	Marcinkowo	Mogilno	5	522	Marcinkowo	Mogilno	22	2041	Ruszkowo	Wongrowitz	22	2041	Ruszkowo	Wongrowitz				
82	5398	Niemczyno	Wongrowitz					76	927	górne Miłostaw	Wreschen	76	927	górne Miłostaw	Wreschen	52	5180	dito	dito	66	1043	dito	dito				
78	2719	Owinsk	Posen					65	48	Nowemiaso (Neustadt)	Pleschen	65	48	Nowemiaso (Neustadt)	Pleschen	54	5182	dito	dito	68	1045	dito	dito				
81	2722	dito	dito					13	620	Ossowiec	Mogilno	13	620	Ossowiec	Mogilno	27	2056	Stawiany	dito	105	893	Raszkowo	Adelnau				
84	2725	dito	dito					139	186	Przygodzice	Adelnau	139	186	Przygodzice	Adelnau	17	1124	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt	114	902	dito	dito				
91	2732	dito	dito					146	193	dito	dito	146	193	dito	dito	18	3075	Sadowie	Adelnau	19	420	Rogaczewo male (klein)	Kosten				
92	2733	dito	dito					157	204	dito	dito	157	204	dito	dito	36	11333	Strzelce wielkie (gross)	Kröben	61	4760	dito	dito				
96	2717	dito	dito					164	211	dito	dito	164	211	dito	dito	62	4761	dito	dito	62	4761	dito	dito				
97	2734	dito	dito	173	220	dito	dito	173	220	dito	dito	62	938	Rogaszycze	Schildberg	62	938	Rogaszycze	Schildberg								
98	2735	dito	dito	12	1084	Psarskie	Schrimm	12	1084	Psarskie	Schrimm	55	224	Rokossowo	Kröben	55	224	Rokossowo	Kröben								
60	2:01	dito	dito	12	2533	Pawlowo	Wongrowitz	12	2533	Pawlowo	Wongrowitz	26	6592	Sieroszewice	Adelnau	26	6592	Sieroszewice	Adelnau								
69	2710	dito	dito	47	688	Pudliszki	Kröben	47	688	Pudliszki	Kröben	68	1006	Witkowo	Gnesen	68	1006	Witkowo	Gnesen								
64	2705	dito	dito	44	473	Rokossowo	dito	44	473	Rokossowo	dito	75	1013	dito	dito	50	2641	Rojów	Schildberg								
83	2724	dito	dito	61	815	Raszkowo	Adelnau	61	815	Raszkowo	Adelnau	36	4845	Wierzeja	Samter	36	4845	Wierzeja	Samter								
67	2706	dito	dito	16	795	Szczury	Posen	16	795	Szczury	Posen	240	9461	Wrzesnia	Wreschen	240	9461	Wrzesnia	Wreschen								
88	2729	dito	dito	10	251	Wierzenica	Posen	10	251	Wierzenica	Posen	242	9463	dito	dito	40	5036	Strzegowo	Adelnau								
73	2714	dito	dito	127	1048	Wrzesnia	Wreschen	127	1048	Wrzesnia	Wreschen	57	12053	Wierzenica	Posen	47	690	Stupia wielka (gross)	Schroda								
82	2723	dito	dito	214	3075	dito	dito	214	3075	dito	dito	308	10395	Wronki	Samter	24	716	Smuszewo	Wongrowitz								
77	2718	dito	dito	<p>D. Ueber 100 Thlr.</p>				14	4746	Wegry II.	Adelnau	14	4746	Wegry II.	Adelnau	12	995	Sokolniki male (klein)	Samter								
72	2713	dito	dito					23	1566	Arkuszewo	Gnesen	23	1566	Arkuszewo	Gnesen	39	1326	dito	dito	39	1326	dito	dito				
71	2712	dito	dito					31	549	Chobienice	Bomst	31	549	Chobienice	Bomst	41	1328	dito	dito	41	1328	dito	dito				
62	2703	dito	dito					61	1808	Czekanów	Adelnau	61	1808	Czekanów	Adelnau	23	516	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt	23	516	Świdnica II. (Zedlitz)	Fraustadt				
75	2716	dito	dito					24	4719	Chekowo i Karmin	Kosten	24	4719	Chekowo i Karmin	Kosten	99	1284	Welna	Obornik	99	1284	Welna	Obornik				
86	2727	dito	dito					90	10567	Czac	dito	90	10567	Czac	dito	73	6173	Wierzenica	Posen	73	6173	Wierzenica	Posen				
67	2708	dito	dito					52	109	Chocicza	Pleschen	52	109	Chocicza	Pleschen	77	6177	dito	dito	77	6177	dito	dito				
70	2711	dito	dito					54	111	dito	dito	54	111	dito	dito	44	2263	Wierzeja	Samter	44	2263	Wierzeja	Samter				
80	2721	dito	dito					45	785	Dąbrowo	Bomst	45	785	Dąbrowo	Bomst	46	124	Wilcza	Pleschen	46	124	Wilcza	Pleschen				
63	2704	dito	dito					66	672	Dobrzyca	Krotoschin	66	672	Dobrzyca	Krotoschin	95	427	Witkowo	Gnesen	95	427	Witkowo	Gnesen				
61	2702	dito	dito	71	1113	Drzazgowo	Schroda	71	1113	Drzazgowo	Schroda	101	433	dito	dito	101	433	dito	dito								
85	2726	dito	dito	81	1047	Działyń	Gnesen	81	1047	Działyń	Gnesen	108	440	dito	dito	108	440	dito	dito								
96	2707	dito	dito	93	1059	dito	dito	93	1059	dito	dito	26	377	Wolenice	Krotoschin	26	377	Wolenice	Krotoschin								
97	11317	dito	dito	94	1060	dito	dito	94	1060	dito	dito	31	1185	Zakrzewo	Gnesen	31	1185	Zakrzewo	Gnesen								
91	2256	Poniec (Punitz)	Kröben	102	1066	dito	dito	102	1066	dito	dito	39	1193	dito	dito	39	1193	dito	dito								
92	2257	dito	dito	80	1248	Gołebin	Kosten	80	1248	Gołebin	Kosten	40	1194	dito	dito	40	1194	dito	dito								
110	2275	dito	dito	44	4779	Gołun	Schroda	44	4779	Gołun	Schroda	44	1198	dito	dito	44	1198	dito	dito								
106	2271	dito	dito	24	1651	Gostkowo	Kröben	24	1651	Gostkowo	Kröben	46	1200	dito	dito	46	1200	dito	dito								
83	10135	Psary	Adelnau	31	1757	Grabowo	Wreschen	31	1757	Grabowo	Wreschen	54	1166	Zbyszewice	Chodziesen	54	1166	Zbyszewice	Chodziesen								
55	9761	dito	dito	75	3459	dito	dito	75	3459	dito	dito	57	1169	dito	dito	57	1169	dito	dito								
56	9762	dito	dito	83	3467	dito	dito	83	3467	dito	dito	62	1174	dito	dito	62	1174	dito	dito								
58	9763	dito	dito	91	12080	dito	dito	91	12080	dito	dito	65	1177	dito	dito	65	1177	dito	dito								
76	10130	dito	dito	93	1886	Gronowo	Kosten	93	1886	Gronowo	Kosten	67	1179	dito	dito	67	1179	dito	dito								
79	0131	dito	dito	90	1892	dito	dito	90	1892	dito	dito	110	5610	dito	dito	110	5610	dito	dito								
80	10132	dito	dito	96	1899	dito	dito	96	1899	dito	dito	94	2902	Zimnawoda	Pleschen	94	2902	Zimnawoda	Pleschen								
52	9:58	dito	dito	91	1894	dito	dito	91	1894	dito	dito	64	77	Xiązno	Wreschen	64	77	Xiązno	Wreschen								
57	9763	dito	dito	96	1899	dito	dito	96	1899	dito	dito	F. Ueber 25 Thlr.				51	1597	Arkuszewo	Gnesen								
82	10134	dito	dito	104	1907	dito	dito	104	1907	dito	dito	66	1612	dito	dito	66	1612	dito	dito								
84	10136	dito	dito	110	1913	dito	dito	110	1913	dito	dito	67	1613	dito	dito	67	1613	dito	dito								
29	3075	Psarskie	Schrimm	18	8316	Gonice	Wreschen	18	8316	Gonice	Wreschen	35	554	Bobrowniki C.	Schildberg	35	554	Bobrowniki C.	Schildberg								
33	3258	Przystanki	Samter	72	5333	Golenia vel Golina	Pleschen	72	5333	Golenia vel Golina	Pleschen	41	560	dito	dito	41	560	dito	dito								
32	3257	dito	dito	16	11562	Gorzewo	Wongrowitz	16	11562	Gorzewo	Wongrowitz	36	5781	Bobrowniki B.	Adelnau	36	5781	Bobrowniki B.	Adelnau								
34	3259	dito	dito	32	204	Galowo	Samter	32	204	Galowo	Samter	25	1871	Bieniewo	dito	25	1871	Bieniewo	dito								
102	2043	Rogaszycze	Schildberg	42	214	dito	dito	42	214	dito	dito	30	1876	dito	dito	30	1876	dito	dito								
94	2035	dito	dito	77	334	dito	dito	77	334	dito	dito	31	1877	dito	dito	31	1877	dito	dito								
91	2032	dito	dito	78	335	dito	dito	78	335	dito	dito	58	2549	Cerekwica	Wongrowitz	58	2549	Cerekwica	Wongrowitz								
141	1907	Raszkowo	Adelnau	133	4594	dito	dito	133	4594	dito	dito	52	41	2553	dito	52	41	2553	dito								
142	1908	dito	dito	195	9101	dito	dito	195	9101	dito	dito	39	42	2554	dito	39	42	2554	dito								
135	1901	dito	dito	198	9104	dito	dito	198	9104	dito	dito	60	52	2564	dito	60	52	2564	dito								
138	1904	dito	dito	22	3406	Januszewo	Schrimm	22	3406	Januszewo	Schrimm	55	2117	dito	dito	55	2117	dito	dito								
140	1906	dito	dito	91	215	Jutrosin	Kröben	91	215	Jutrosin	Kröben	57	2119	dito	dito	57	2119	dito	dito								
137	1903	dito	dito	49	5089	Jankowo	Gnesen	49	5089	Jankowo	Gnesen	61	2123	dito	dito	61	2123	dito									

Table with columns: Pfandbr.-Nr., Gut., Kreis., Verloos.-Termin., Pfandbr.-Nr., Gut., Kreis., Verloos.-Termin., Pfandbr.-Nr., Gut., Kreis., Verloos.-Termin. It lists various land parcels and their owners across different regions.

an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür, mit dem Bemerkungen erinnert, dass wir in Folge der allegirten Kabinetsordre die Prälusion derselben mit dem Realrechte in dem nicht eingeleiteten Pfandbriefe ausgedrückten Spezialhypothek festgesetzt und die Valuta zu unserem Depositorio genommen haben. Posen, den 2. December 1862. General-Landschafts-Direktion.

Die J. J. Heinesche Buchhandlung, Markt 85, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von ABC. und Bildebüchern, Jugendchriften für jede Altersstufe, Klassikern des In- und Auslandes in Gesamts- und Einzel-Ausgaben mit geschmackvollen Bänden, Atlanten, Globen, sämmtlichen Kalendern für 1863, Kochbüchern, Vorlegeblättern zum Schreiben und Zeichnen, Baustufen, Spielen für die Jugend, Photographie-Albums, den neuesten Erfindungen in der Gesamt-Literatur, so wie von allen von auswärtigen und hiesigen Handlungen angezeigten Werken. Auf Verlangen werden Bücher zur Ansicht ins Haus geschickt.

Neueste Spiele 1863. vorrätzig in der J. J. Heineschen Buchhandlung, Markt 85: Reinicke der Fuchs, ein Würfelspiel. 15 Sgr. Prachtausgabe. 1/2 Thlr. Napoleon auf der Retirade, ein Brettspiel. 15 Sgr. Prachtausgabe 1/4 Thlr. 2. Auflage. Der Peter in der Fremde, ein Würfelspiel. 15 Sgr. 5. Auflage. Rothhäppchen und Sneewittchen. 15 Sgr. 7. Auflage. Sonne, Mond und Sterne. 15 Sgr. 8. Auflage.

Bei S. Sirzel in Leipzig ist erschienen und in Posen vorrätzig in der J. J. Heine'schen Buchhandlung, Markt 85: DEUTSCHES WÖRTERBUCH VON JACOB GRIMM UND WILHELM GRIMM. DRITTEN BANDES ACHTE LIEFERUNG. 15 Bogen. Preis: 20 Sgr. Diese Lieferung enthält den Schluß des 3ten Bandes, Titel und drittes Quellenverzeichnis. Von dem 4ten Bande ist die erste Lieferung unter der Presse.

Nach wie vor am Billigsten! Werthvolle, neue Bücher zu Festgeschenken, bedeutend im Preise herabgesetzt!

Garantie expedirt und eignen sich sämmtliche Werke wegen ihrer äusserst eleganten Ausstattung u. ihres werthvollen Inhalts zu den nützlichsten Festgeschenken. Alles nicht Convenirende wird sofort zum vollen Preise umgetauscht. Conversations-Lexikon, neuestes, umfassendes Wörterbuch sämmtlichen Wissens, neueste Ausgabe, 50 Lieferungen, gr. Octav, A-B., nur 3 Thlr. - Neuester großer Atlas der ganzen Erde, die allerneueste Auflage, gr. Folio-Quartform, mit 123 (Einhundertdreißig) Karten, sowie sämmtliche physikalische und Gebirgskarten, alle farblich colorirt und sowohl elegant wie dauerhaft gebunden, nur 4 Thlr. 28 Sgr.!! (NB. Werth das Vierfache.) - 3 Jland's sämmtliche Werke, schönste vollst. Ausg., in 25 Bdn., Cl.-Format, elegant! nur 88 Sgr.!! - L. Mühlbach's Romane, eleg. Ausgabe, 12 Bde., nur 90 Sgr.!! - Lichtenberg's Werke, elegante Ausgabe, mit Portrait und Abbildungen, 5 Bde., elegant! nur 40 Sgr.!! - Wallerische Naturgeschichte aller Reiche, neueste 6ter Aufl., ca. 700 Octav-Seiten Text, mit ca. 400 color. Abbildgn., Prachtband mit Vergoldung, nur 48 Sgr.!! - Goethe's sämmtl. Werke, die illust. Cotta'sche Br.-Ausg., mit den berühmten Kaulbach'schen Stahlstichen, eleg., nur 11 Thlr. 28 Sgr.!! (Die andere Ausgabe 8 Thlr.) - Buch, Geschlechtsleben des Weibes, das größte derartige Werk, 5 Bde., gr. Octav, statt 18 Thlr. nur 3 Thlr. 28 Sgr.!! - Bergmann, Deutschland und seine Bewohner, Naturgeschichtlich-Geographisch. Schilderungen aus der Vergangenheit und Gegenwart u. die neueste Br.-Ausg., 15 Th. gr. Oct., elegant, nur 38 Sgr.!! - Gerfäcker, Fr. Richter's Reisen zu Wasser und zu Lande, neueste Auflage, 2 Bde., mit vielen Abbildgn., eleg. geb., nur 38 Sgr.!! - Gil-Blas, 2 Bde., mit Abbildgn., nur 24 Sgr.!! - Landwirthschaft, Allgemeine neueste, oder das Ganze der Landwirthschaft, 50 Bde., mit ca. 3000 Abbildgn., nur 3/4 Thlr.!! - Körner's sämmtl. Werke, vollständige Ausg., in 4 Bdn., mit Portr., eleg., nur 1 Thlr.!! - Schöffe's G., Novellen u., 17 Bde., Cl.-Format, neue Aufl., eleg., nur 5 Thlr. 28 Sgr.!! - Macaulay, Geschichte von England, 22 Bde., Cl.-Ausg., mit Portrait, nur 2 Thlr. 28 Sgr.!! - Klopstock, sämmtl. Werke, 20 Bde., Cl.-Ausg., nur 90 Sgr.!! - Lessing, sämmtl. Werke, 10 Bde., Cl.-Ausg., eleg., nur 4/4 Thlr.!! - Hogarth's W., Zeichnungen, vollst. Ausgabe, mit erklärendem Text von Lichtenberg, in ca. 100 Kupfertafeln, gr. 4to, nur 4 Thlr. 14 Sgr.!! - Rottet's große allgemeine Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1800, neueste 1861 Auflage, mit 30 prachtvollen Stahlstichen, nur 90 Sgr.!! - Byron's sämmtl. Werke, beste deutsche Ausg., 12 Bde., mit Stahlstichen, elegant, nur 65 Sgr.!! - Dieselben, englisch, ebenso, 60 Sgr.!! - Thümmel's Werke, neueste Cl.-Ausg., 8 Bde., eleg., nur 40 Sgr.!! - Wieland's sämmtliche Werke, neueste Cl.-Ausgabe, in 36 starken Bänden, elegant!! nur 6 Thlr. 28 Sgr.!! - Volke, Dichtergriße und Blüthen & Berlen deutscher Dichtung, jedes in neuester Aufl. Moskau'scher mit Goldschnitt, nur 1/2 Thlr.!! - Poesisches und profaisches Jahrbuch von Geibel, Beck, Chamisso u., 350 Seiten gr. Oct., gebdn., nur 16 Sgr.!! - Der Onom, Erzählungen, Schilderungen u. für die reifere Jugend, von Hübnar = Franks, mit prachtvoll. Illustrat., eleg. geb., nur 1 Thlr.!! - Oscar v. Kessel, Jagd- und Reisebilder aus Nord und Süd, für die Jugend, mit prachtvollen Illustrationen, elegant gebunden, nur 1 Thlr.!! - Deutsches Dichter-Album, 1860, elegant gebunden, die Min.-Ausg., nur 20 Sgr.!! - Jung gen. Stilling's Werke, große Ausg. mit Titelstichn., 4 Bde., statt 8 Thlr., nur 56 Sgr.!! - Eugen Sue Romane, 140 Bde., nur 4 Thlr. 28 Sgr.!! - Das Weltpanorama. Die vorzüglichsten Reisen durch alle Länder enthaltend, 20 Bde., nur 2 Thlr. 22 Sgr.!! - Walter Scott's sämmtl. Werke, vollständ. deutsche Ausgabe in 175 Bdn., eleg., nur 5/4 Thlr.!! (nicht so gut 4/4 Thlr.) - Norr's Mythologie, 10 Theile, mit Kupfertafeln, nur 40 Sgr.!! - Schiller's sämmtl. Werke, die Cotta'sche Br.-Ausg., mit Portr., 1802, eleg., nur 3/4 Thlr.!! - Julius und Jettchen's Liebesabenteuer auf der Leipziger Messe, mit den - 2 Bde., 2/4 Thlr.!! - Gemälde- und Bilder-Sammlung hierzu, 2 Thlr. - Das neue Decameron, illustriert, 1 Thlr. - Galante Abenteuer, illustriert, 1 Thlr. - Verführung von Berlin, 2 Thlr. - Denkwürdigkeiten des Herrn von G.... (Auctionsvorles 3 bis 4 Louisdor), 2 Thlr. - Illustrationen hierzu, 2 Thlr. - Gemmen, Sammlung erotischer Gedichte, 2 Bde. à 1 Thlr. - Grisetten & Doretten, Demi-Monde-Leben, 6 Bde., Det., mit 12 - colorierten Kupfertafeln, nur 3 Thlr. - Alexander v. Humboldt's Erinnerungen, Briefe, Nachlaß u., neueste Ausg., elegant gebd., 14 Sgr.!! - Großes Käferbuch von Calber, neueste 58er Br.-Ausg., ca. 800 gr. Seiten Text, mit 1000den kostbar colorierten Abbildgn., sehr elegant gebd., nur 3 Thlr. 26 Sgr.!! - Friederike Bremer's sämmtl. Werke, 106 Bde., eleg., nur 3/4 Thlr.!! - Shakespeare's sämmtl. Werke, 12 Bde., mit englischen Stahlstichen, in reich vergoldeten Prachteinbänden, nur 60 Sgr.!! - Shakespeare's complet works, beste engl. Ausg., 7 Bde., mit Stahlst., nur 70 Sgr.!! - 36 der beliebtesten neuesten Tänze für Pianoforte (nur die besten!) 38 Sgr.!! - Der Pilger durch die Welt, Sammlung der besten Beiträge, Erzählungen, Novellen, Gedichte u. deutscher Schriftsteller, (Dreizehn) große Quartbde., mit vielen tausenden Abbildgn., zusammen nur 80 Sgr.!! - Bibliothek des Frohmanns, 16 Bde., Cl.-Form., die gediegensten (tausende) Anekdoten, Schwänke, Curiositäten u. i. w., zusammen nur 35 Sgr.!!!

Tausende Anerkennungschriften aus fast allen Städten, Dörfern u. über die prompte, reelle u. billigste Bedienung, liegen vor, und eruchen wir im Interesse des verehrlichen Publikums auch in diesem Jahre Bücherbestellungen zum heran nahenden Feste nur direct fro. einzufenden an die langjährig renommierte D. J. Polack'sche Export-Buchhandlung, Hamburg. Tros der so enorm billigen Preise, werden zur Deutung des geringen Porto's „gratis“ beigefügt, je nach der Bestellung: Der

